

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

**PREISE  
LÖHNE  
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

Statistisches Bundesamt  
Zeitschriftenstelle

Reihe 5

**Meßziffern für Bauleistungspreise  
und Preisindices für Bauwerke**

**Mai 1961**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

**Reihe 5**

**Meßziffern für Bauleistungspreise  
und Preisindices für Bauwerke**

**Mai 1961**



Jahrgang 1961 · Heft 2

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Preisindex für Wohngebäude	
Wiederholung des Vorberichts mit endgültigen Zahlen .....	3
Graphik .....	4
Erläuterungen zu den Ergebnissen .....	5
Meßziffern für Bauleistungspreise	
Wohn- und Nichtwohngebäude .....	6
Straßenbau .....	10
Preisindices für Bauwerke	
Preisindex für Wohngebäude	
Indices der einzelnen Bauarbeiten für	
Wohngebäude insgesamt .....	11
Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt .....	12
Mehrfamiliengebäude insgesamt .....	12
Einfamiliengebäude Nr. 20 .....	13
Mehrfamiliengebäude Nr. 25 .....	13
Preisindex für Nichtwohngebäude	
Indices der einzelnen Bauarbeiten für	
Bürogebäude Nr. 15 und 50 .....	14
Gewerbliche Betriebsgebäude Nr. 28, 29, 30, 40, 41 und 51 .....	15
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude Nr. 48, 54, 57 und 61 .....	18
Gemischt genutztes Gebäude Nr. 26 .....	20
Preisindices für den Straßenbau	
Indices der einzelnen Bauarbeiten für	
Straßentyp RQ 28,5 .....	20
Hauptwirtschaftsweg mit Kleinpflasterdecke .....	20
Baubeschreibung, Regelquerschnitt und Wägungsschema siehe Seite 35	

## Anhang

Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart	
Berechnungsmethoden .....	21
Aufsätze über	
Verkettung und .....	22
Durchlaufende Indexreihen .....	23
Zahlenteil .....	25
Beispiele .....	27
Graphik .....	30
Verzeichnis der Bauwerke .....	31

Gebietsstand: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Berlin: "Berliner Statistik, Monatsschriften und Statistische Berichte".

### Anmerkungen bzw. Zeichenerklärungen

Die Veränderungen, - d.h. Zu- (+) bzw. Abnahmen (-) in vH - wurden aus den mit 2 Dezimalen berechneten Meß- bzw. Indexziffern ermittelt.

O = ungewogenes arithmetisches Mittel aus den Indexziffern der Monate Februar, Mai, August und November, die auf Preisangaben für die Monatsmitte beruhen.

p = vorläufige Zahl      r = berichtigte Zahl

x = wenn es erforderlich ist, zum Ausdruck zu bringen, daß eine Eintragung aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden kann

- = wenn der Zahlenwert genau Null ist

o = wenn der Zahlenwert von Null verschieden, aber kleiner als die Hälfte der Einheit bei dem niedrigsten, in der Tabelle noch angegebenen Stellenwert ist

. = wenn der Zahlenwert unbekannt ist oder aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden kann

... = wenn die Zahlenangabe z.Z. der B richterstattung noch nicht vorliegt, aber zu erwarten ist

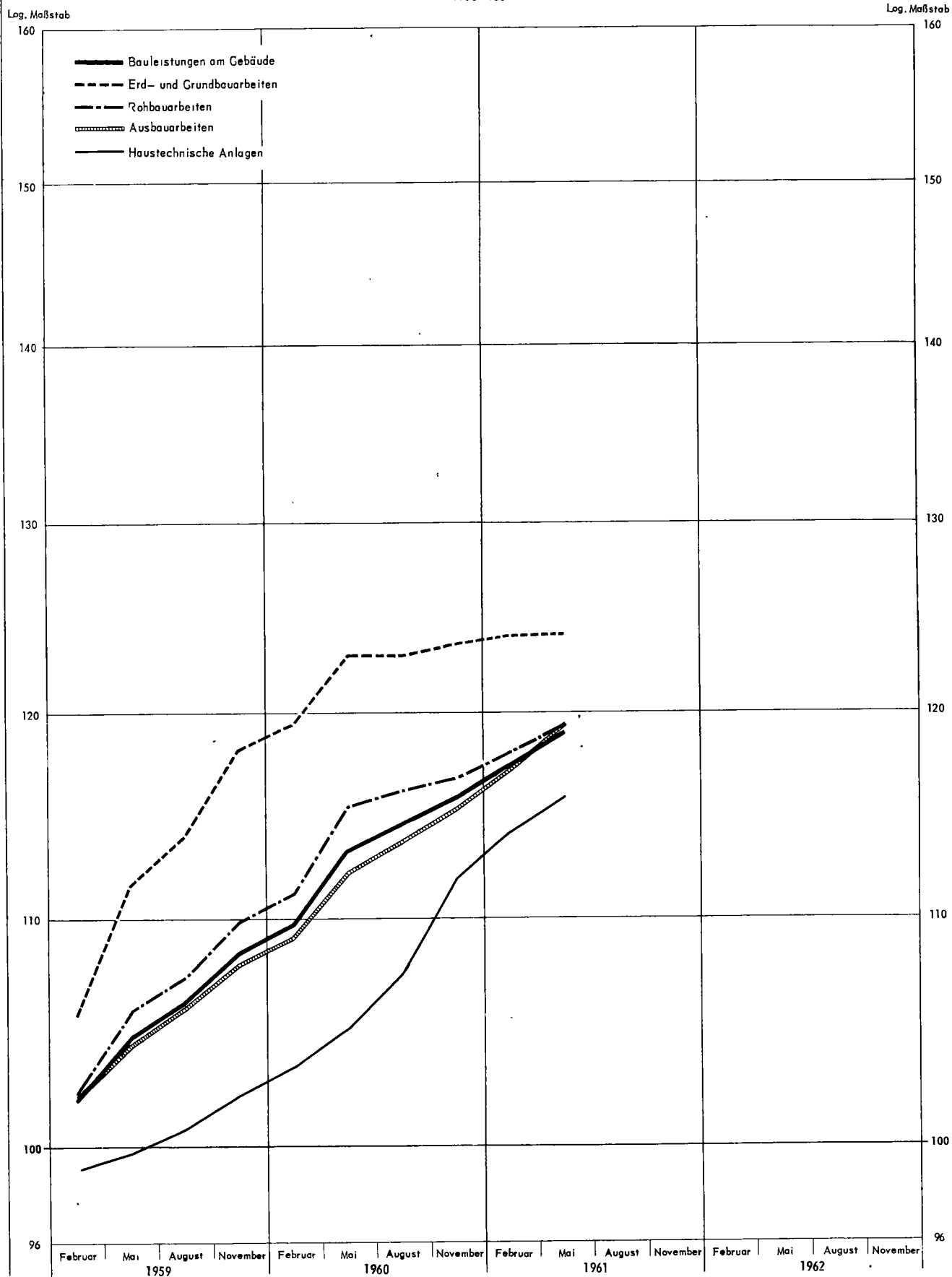
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

# Preisindex für Wohngebäude

Wiederholung des Vorberichts mit endgültigen Zahlen

Zeit	Wohngebäude insgesamt					Ein- (Zwei-) familien-	Mehr- familien-
						Gebäude	
	Erd- und Grundbau-	Rohbau-	Ausbau-	Haustech- nische Anlagen	Bauleistungen am Gebäude		
						Arbeiten	
1958 = 100							
Indexziffern							
1954 D	84	86	86	92	87	87	87
1959 D	112	106	105	100	105	105	106
1960 D	122	115	113	107	113	113	114
1961 D							
1959 Februar	106	102	102	99	102	102	102
Mai	112	106	104	100	105	105	105
August	114	107	106	101	106	106	107
November	118	110	108	102	108	108	109
1960 Februar	119	111	109	103	110	109	110
Mai	123	115	112	105	113	113	114
August	123	116	114	107	114	114	115
November	124	117	115	112	116	115	116
1961 Februar	124	118	117	114	117	117	118
Mai	124	119	119	116	119	119	119
August							
November							
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Durchschnitt in vH							
1954 D							
bis 1959 D	+ 33,1	+ 23,5	+ 22,5	+ 9,6	+ 21,7	+ 21,4	+ 22,0
1959 D							
bis 1960 D	+ 8,7	+ 8,0	+ 7,1	+ 6,5	+ 7,5	+ 7,4	+ 7,6
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorvierteljahr in vH							
November 1960							
bis Februar 1961	+ 0,3	+ 1,1	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,5
Februar 1961							
bis Mai 1961	+ 0,2	+ 1,1	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,3
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen gleichlautenden Monat des Vorjahres in vH							
Februar 1960							
bis Februar 1961	+ 3,9	+ 6,1	+ 7,1	+ 10,2	+ 6,9	+ 7,0	+ 6,7
Mai 1960							
bis Mai 1961	+ 0,6	+ 3,4	+ 6,3	+ 10,1	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,8

**PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE**  
Bauleistungen am Gebäude und Abschnitte  
1958 = 100



## Erläuterungen zu den Ergebnissen

1. Der Index für "Wohngebäude insgesamt" wird aus den Einzelindices von 12 Ein(Zwei)- und 15 Mehrfamiliengebäuden ermittelt, die im "Verzeichnis der Bauwerke" auf S. 31 ff in diesem Heft näher beschrieben worden sind. Die für alle Wohngebäude berechneten Einzelangaben werden am Ende des Jahres als Durchschnitte zur Beobachtung der unterschiedlichen Preisentwicklung bei den einzelnen Bauarbeiten bekanntgegeben.

Von dieser Regelung ausgenommen sind 2 Wohngebäudetypen (mit den Nummern 20 und 25), deren Indices zur Berechnung der Indices der Baunebenleistungen (z.Z. nur Architektenleistungen) verwendet und daher auch vierteljährlich veröffentlicht werden.

2. Der für Mai 1961 berechnete "Preisindex für Wohngebäude insgesamt" zeigt, daß sich die Preise der "Bauleistungen am Gebäude" gegenüber Februar 1961 um 1,4 vH auf 119 (1958 = 100) erhöht haben. Im Vergleich zum Mai des Vorjahres liegt das Baupreisniveau um rd. 5,0 vH höher. Die Indices der einzelnen Abschnitte stiegen zwischen 0,2 vH bei den Erd- und Grundbauarbeiten und 1,9 vH bei den Ausbauarbeiten.

Bei den einzelnen Bauarbeiten war der größte Preisanstieg um 3,2 vH bei den Klempnerarbeiten zu verzeichnen, wogegen die Indexziffer bei den Ofen- und Herdarbeiten um 0,3 vH zurückging.

3. Die nachstehende Übersicht soll eine ungefähre Vorstellung über die Auswirkungen der Preisentwicklung auf den Bau von Wohngebäuden und der verschiedenen Arten von Nichtwohngebäuden vermitteln.

Bauleistungen am Gebäude

Zeit	Wohn-	Büro-	Gewerbliche Betriebs-	Landwirtschaftliche Betriebs-
Februar 1961 bis Mai 1961	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,8	+ 1,2
Mai 1960 bis Mai 1961	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4

1) Die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in vH wurde aus den Indices mit 2 Dezimalstellen von 27 Typen von Wohngebäuden, 2 Bürogebäuden, 6 gewerblichen Betriebsgebäuden, 4 landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden berechnet.

Von Februar 1961 bis Mai 1961 hat sich danach die Preisentwicklung der Bauleistungen am Gebäude am stärksten mit 1,4 vH bei den Wohngebäuden und am geringsten mit 0,8 vH bei den gewerblichen Betriebsgebäuden ausgewirkt.

4. Die Preisindices für den Straßenbau lassen bei dem ausgewählten Straßentyp RQ 28,5 erkennen, daß sich die "Bauarbeiten insgesamt" im Mai 1961 gegenüber Februar 1961 um 1,2 vH erhöht haben, während der Preisanstieg gegenüber dem Mai des Vorjahres 2,4 vH beträgt.

Die Preise der Erdarbeiten im Straßenbau erhöhten sich hier gegenüber dem Mai 1960 mit 2,6 vH und die der Asphaltarbeiten mit 3,0 vH am stärksten. Bei den Betonarbeiten war dagegen nur ein Anstieg von 1,4 vH zu verzeichnen. Gegenüber Februar 1961 stiegen die Deckenarbeiten mit 1,5 vH stärker an als die Preise der Erdarbeiten, die nahezu gleichgeblieben sind.

Erstmalig werden in diesem Heft Preisindices für einen Hauptwirtschaftsweg mit Kleinpflasterdecke bekanntgegeben. Die Rechenergebnisse sind auf S. 20, Baubeschreibung, Skizze und Wägungsschema auf S. 35 veröffentlicht.

Die Indices weisen im Mai 1961 mit 1,6 vH bei den Erdarbeiten und den Unterbauarbeiten gegenüber dem Vorvierteljahr die stärkste Preisentwicklung nach. Der Anstieg bei den Deckarbeiten betrug dagegen nur 0,6 vH.

5. Das Verzeichnis der Bauwerke umfaßt z.Z.:

- 12 Ein- oder Zweifamiliengebäude
- 15 Mehrfamiliengebäude
- 2 Bürogebäude
- 6 gewerbliche Betriebsgebäude
- 4 landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- 1 gemischt genutztes Gebäude
- 1 Straßentyp RQ 28,5
- 1 Hauptwirtschaftsweg

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn- und Nichtwohngebäude

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	1959	1960	1961					1960	
	Durchschnitt		Febr bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai	
							bis		
							Mai 1961		
1958 = 100							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)		
							vH		

1. Abschnitt: ERD- UND GRUNDBAUARBEITEN

Erdarbeiten

qm Mutterboden lösen und aufsetzen	112	123	124	125			+ 1,4	+ 2,2
cbm mittelschweren Boden einer Baugrube ausheben	113	122	124	124			+ 0,1	+ 0,1
m Rohrleitungsgraben ausheben	111	123	127	126			- 0,4	+ 2,7
cbm aufgelockerten mittelschweren Boden abfahren	114	123	125	125			- 0,4	+ 0,9
cbm leichten u. mittelschw. Boden lösen u. abkippen *	109	117	119	121			+ 0,9	+ 1,9
cbm eingeebneten leicht. u. m.-schw. Boden verdichten *	110	124	128	127			- 0,3	+ 1,2
cbm schweren Fels lösen und abkippen *	109	121	125	128			+ 2,0	+ 4,4

Rammarbeiten

qm stählerne Spundwand transportieren *	109	116	118	119			+ 1,5	+ 3,3
qm stählerne Spundwand rammen und vorhalten *	108	114	115	116			+ 0,6	+ 2,4

Abwasserkanalarbeiten

m Abwasserkanal liefern und verlegen *	110	120	124	123			- 0,4	+ 3,1
--	-----	-----	-----	-----	--	--	-------	-------

3. Abschnitt: ROHBAUARBEITEN

Mauerarbeiten

cbm Ziegelmauerwerk	108	117	120	122			+ 1,3	+ 3,0
qm Hohlblockmauerwerk	108	120	122	124			+ 1,4	+ 2,6
qm Leichttrennwand	108	118	122	123			+ 0,8	+ 3,6
m Steinzeug-Rohr liefern und verlegen * 1)	.	113	116	118			+ 1,7	+ 4,3
m PVC hart-Rohr liefern und verlegen * 1)	.	105	104	107			+ 2,8	+ 2,3
qm Glassteinwand * 1)	.	113	115	118			+ 2,0	+ 3,9
t Umfassungszarge liefern und einbauen * 1)	.	116	121	120			- 0,5	+ 4,4

Beton- und Stahlbetonarbeiten

qm Honolsteindecke	105	113	116	117			+ 0,8	+ 2,7
qm Stahlbetondecke	107	115	118	119			+ 1,0	+ 2,8
cbm Beton B 80 für Wände	108	118	121	121			+ 0,2	+ 2,0
cbm Beton B 160 für Fundamente *	108	116	118	119			+ 0,5	+ 2,1
cbm Beton B 160 für Wasserbauwerke *	108	113	115	115			+ 0,3	+ 1,9
cbm Beton B 225 für Stahlbetonskelettbauten *	107	115	118	119			+ 0,7	+ 2,8
cbm Beton B 300 für Balken und Platten *	107	114	117	118			+ 1,0	+ 3,1
qm Schalung für Stahlbeton B 160 Fundamente *	111	124	131	131			- 0,1	+ 4,5
qm Schalung für Stahlbeton B 160 Wasserbauwerke	109	121	126	123			- 2,3	+ 2,0
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Stützen *	110	122	126	128			+ 1,2	+ 3,8
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Balken *	109	121	125	127			+ 1,5	+ 4,0
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Platten *	110	124	130	129			- 0,9	+ 4,1
qm Schalung für Stahlbeton B 300 Balken u. Platten*	108	120	123	123			+ 0,6	+ 1,1
t Betonstahl I liefern und verlegen *	104	110	111	112			+ 0,8	+ 2,0
cbm Beton B 450 für Spannbetonbinder * 1)	.	110	112	114			+ 3,2	+ 4,2

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet. - 1) Vorläufige Zahlen.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn-und Nichtwohngebäude

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	1959	1960	1961				1960
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	Februar bis Mai 1961	
						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
							vH
1958 = 100							
Naturwerksteinarbeiten							
qm Sockelmauerwerk *	109	120	129	127		- 1,8 + 6,2	
m Eingangsstufe liefern und verlegen *	108	116	122	123		+ 0,9 + 5,0	
cbm Tür- oder Fensterumrahmung	105	112	116	120		+ 3,0 + 7,4	
qm Bodenbelag	104	111	116	118		+ 1,6 + 6,2	
m Stufenbelag *	105	113	116	120		+ 2,8 + 6,1	
Betonwerksteinarbeiten							
cbm Fensterumrahmung	106	114	118	119		+ 0,5 + 5,6	
m vorgefertigte Winkelstufe	107	115	119	120		+ 1,3 + 4,5	
qm Asbestzement-Platten *1)	.	118	119r	120		+ 0,8 - 0,2	
St Fensterbank aus Asbestzement *1)	.	113	118	117		- 1,1 + 2,4	
Zimmerarbeiten							
cbm Dachverbandholz liefern	98	99	103	105		+ 1,6 + 6,6	
m Dachverbandholz abbinden	106	117	124	128		+ 2,6 + 9,7	
qm Fußboden verlegen	102	107	111	113		+ 2,0 + 6,1	
St Stockwerks-Treppenstufe *1)	.	113	119	121		+ 1,3 + 6,7	
Dachdeckungsarbeiten							
qm Falzziegel-Dachdeckung	103	109	111	112		+ 0,3 + 3,2	
qm Biberschwanz-Doppeldeckung	103	110	113	114		+ 0,6 + 3,7	
qm Holzpfeiler-Dachdeckung	104	109	110	111		+ 0,9 + 1,9	
qm doppelte Pappdeckung	104	110	112	113		+ 0,8 + 2,8	
qm Asbestzement-Dachdeckung	102	107	108	108		+ 0,3 + 1,7	
qm altdeutsche Schieferdeckung *	104	110	115	115		+ 0,7 + 5,2	
Klempnerarbeiten							
m Hängerinne aus Zinkblech	101	107	112	115		+ 3,3 + 8,6	
m Hängerinne aus verzinktem Stahlblech	103	108	113	116		+ 2,5 + 8,0	
m Hängerinne aus Asbestzement	104	110	115	118		+ 2,9 + 8,9	
qm Aluminium-Dachdeckung *	102	108	113	116		+ 2,8 + 9,0	
qm Kupfer-Dachdeckung *	111	121	122	124		+ 1,5 + 2,7	
qm Stahlblech-Dachdeckung *	102	107	113	118		+ 4,1 + 10,4	
qm Wellblech-Dachdeckung *	103	109	117r	121		+ 3,7 + 12,7	
4. Abschnitt: AUSBAUARBEITEN							
Putz- und Stuckarbeiten							
qm Innenwandputz auf Mauerwerk	107	118	123	124		+ 1,4 + 4,4	
qm Innenwandputz auf Beton	108	117	122	124		+ 1,6 + 5,2	
qm Deckenputz	107	118	123	124		+ 1,5 + 4,2	
qm Außenwandputz	108	118	121	123		+ 1,0 + 3,1	
qm Außenwandgedelputz	109	118	121	122		+ 1,2 + 2,5	
qm Außensockelputz	108	117	121	121		+ 0,1 + 3,0	
qm freihängende Gipsrabitzdecke	106	114	116	117		+ 1,2 + 1,1	
m einfaches Stuckgesims *	111	119	123	124		+ 0,8 + 3,1	

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet. - 1) Vorläufige Zahlen.



# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn- und Nichtwohngebäude

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai
							bis Mai 1961	
							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
1958 = 100						vH		
Fliesen- und Plattenarbeiten								
qm Wandbekleidung aus keramischen Fliesen	104	110		111	111		+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten								
St Einfachfenster als Blendrahmenfenster	104	112		116	120		+ 3,2	+ 7,6
St Zimmertür einflügelig	104	110		115	119		+ 3,1	+ 8,2
St Fensterklappladen zweiflügelig	103	110		115	118		+ 3,1	+ 7,8
qm Holzfaserakustikplatten auf Lattenrost	105	111		117	123		+ 5,5	+ 11,2
qm Holzfaserakustikplatten auf Wandputz * 1)	.	112		121	127		+ 5,2	+ 17,0
Schlosserarbeiten								
m Treppengeländer aus Stahl	108	116		119	120		+ 0,6	+ 4,3
St feuerhemmende Stahltür (Fh 1-Tür)	103	108		113	113		+ 0,3	+ 6,7
St Stahlfenster als Einfachfenster	103	109		116	117		+ 0,8	+ 8,7
St Umfassungszarge liefern und einbauen * 1)	.	109		114	114		-	+ 6,2
Verglasungsarbeiten								
qm Bauglas	105	111		118	120		+ 2,0	+ 10,2
qm Kathedralglas	104	110		115	115		+ 0,4	+ 6,5
qm Drahtglas	104	109		113	113		+ 0,1	+ 4,7
Ofen- und Herdarbeiten								
St transportablen Kachelofen	103	109		112	111		- 0,9	+ 3,9
St Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage	103	109		113	114		+ 0,1	+ 6,5
St Kachelofen-Vierraum-Luftheizung	102	108		111	111		+ 0,1	+ 5,0
St Warmluftdauerbrandofen liefern und anschließen* 1)	.	101		105	106		+ 0,3	+ 7,5
St Ölofen liefern und anschließen * 1)	.	103		108	107		- 0,8	+ 6,6
Anstricharbeiten								
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Leimfarbe)	109	120		134	139		+ 4,0	+ 19,7
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Ölfarbe)	107	115		122	125		+ 2,2	+ 11,2
qm deckenden Innenanstrich auf neuem Holz (Türen)	108	115		123	126		+ 2,2	+ 11,5
qm deckenden Außenanstrich auf neuem Holz (Fenster)	107	113		121	123		+ 1,8	+ 12,0
qm Fußboden lasieren	105	112		122	124		+ 1,5	+ 14,4
qm Gliederheizkörper nachentrostern und streichen	108	114		121	124		+ 2,2	+ 11,3
Klebearbeiten (Wandbekleidung)								
qm Wandfläche tapezieren	107	118		130	133		+ 2,5	+ 15,7
qm Tapete liefern	100	100		100	100		-	-
Klebearbeiten (Beläge)								
qm Isoklepa F	101	105		109	112		+ 2,3	+ 6,9
qm Linoleum	101	102		105	109		+ 3,8	+ 7,8
qm Bodenbelag aus thermoplastischen Platten	97	99		99	100		+ 0,2	+ 1,0

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet. - 1) Vorläufige Zahlen.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Wohn-und Nichtwohngebäude

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	
						bis Mai 1961		
						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Abnahme (-)	
1958 = 100						vH		
Estricharbeiten								
qm Trittschalldämmschicht * 1)	.	110	110	113		+ 2,1	+ 1,0	
qm schwimmenden Zement-Estrich * 1)	.	111	114	114		+ 0,5	+ 2,8	
qm schwimmenden Anhydrit-Estrich * 1)	.	107	110	110		+ 0,4	+ 4,5	
qm schwimmenden Hartgußasphalt-Estrich * 1)	.	107	107	106		- 0,1	- 1,3	
Holzrollädenarbeiten								
qm Rolladen liefern und anschlagen * 1)	.	108	113	114		+ 0,9	+ 6,9	
5. Abschnitt: HAUSTECHNISCHE ANLAGEN								
Zentralheizungs-, Lüftungs- und zentrale Warmwasserbereitungsanlagen								
St Gliederkessel mit oberem Abbrand	102	105	109	110		+ 1,0	+ 6,4	
St Gliederheizkörper aus Stahl	103	108	113	116		+ 2,5	+ 9,1	
St Gliederheizkörper aus Guß	103	108	112	115		+ 2,4	+ 7,6	
St Doppelmantel-Warmwasserbereiter	102	106	110	112		+ 1,3	+ 6,7	
m schwarzes Eisenrohr	104	111	117	120		+ 3,0	+ 10,5	
St Reguliereckventil	102	110	115	117		+ 2,1	+ 8,3	
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten								
m Wasserleitungsrohr	101	108	115	117		+ 2,4	+ 10,3	
St Auslaufventil	98	107	115	118		+ 2,7	+ 14,5	
m LNA-Rohr	100	104	109	111		+ 2,1	+ 7,7	
m Bleiabflußrohr	96	101	107	112		+ 4,3	+ 11,7	
St Einbauwanne	95	99	106	107		+ 1,4	+ 10,1	
St Gaswasserheizer	99	102	105	107		+ 1,3	+ 6,6	
St Abortanlage	96	102	108	110		+ 1,8	+ 8,8	
St Einfach-Feuertonspülstein	96	105	108	110		+ 1,4	+ 5,2	
St Waschtisch	96	104	109	111		+ 2,1	+ 9,3	
St Durchlauferhitzer als Gaswandgerät	99	103	106	107		+ 1,6	+ 6,1	
m PVC hart-Rohr * 1)	.	104	108	107		- 1,1	+ 3,5	
Elektrische Starkstromleitungsanlagen in Gebäuden								
St Brennstelle (Isolierrohr)	104	113	126	126		+ 0,1	+ 15,1	
St Brennstelle (Stegleitung)	103	115	127	127		- 0	+ 12,9	
St Brennstelle (Feuchtraumleitung)	103	113	125	126		+ 0,4	+ 15,1	
St Elektroherd * 1)	.	105	109	110		+ 0,8	+ 6,9	
m NYM-Erdkabel * 1)	.	109	119	118		- 0,7	+ 11,4	
St Verteiler * 1)	.	110	120	117		- 2,2	+ 9,0	
St Hauptschalter * 1)	.	108	120	118		- 1,1	+ 12,1	
St Lichtband * 1)	.	105	112	111		- 0,8	+ 7,3	
St Elektro-Durchlauferhitzer * 1)	.	104	107	107		+ 0,2	+ 3,0	
Elektrische Schwachstromleitungsanlagen in Gebäuden								
St Klingel- und Türöffner-Anlage	103	111	122	121		- 0,5	+ 12,1	
St Antennenanlage	103	108	112	113		+ 0,6	+ 6,1	
Blitzschutzanlagen								
St Blitzschutzanlage liefern und montieren * 1)	.	112	118	118		- 0	+ 5,5	

\*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet. - 1) Vorläufige Zahlen.

# Meßziffern für Bauleistungspreise

## Straßenbau <sup>1)</sup>

Bauarbeiten bzw. Bauleistungen	1961					1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai
						bis Mai 1961	
						Zu (+) bzw. Abnahme (-)	
1960 = 100						vH	
6. Abschnitt: Straßenbauarbeiten							
Erdarbeiten							
qm Mutterboden lösen und aufsetzen		103	104			+ 1,0	+ 2,8
cbm gelagerten Mutterboden andecken und einebnen		101	103			+ 2,1	+ 2,0
m Rohrleitungsgraben ausheben		105	107			+ 2,4	+ 8,0
cbm aufgelockerten mittelschweren Boden abfahren		101	101			+ 0,1	+ 1,0
cbm leichten u. mittelschw. Boden lösen u. abkippen		102	102			+ 0,8	+ 0,2
cbm eingeebneten leicht. u. m-schw. Boden verdichten		102	105			+ 2,7	+ 4,1
cbm schweren Fels lösen und abkippen		103	103			- 0,3	+ 1,5
Unterbauarbeiten							
qm Packlage		103	104			+ 1,3	+ 3,7
qm Walz-Schotterunterbau		103	103			+ 0,6	+ 3,3
qm Boden mit Zement vermörteln		103	103			- 0,2	+ 0,9
qm Rüttel-Schotterunterbau		102	102			+ 0,4	+ 2,1
qm Boden mit Bitumen vermörteln		101	103			+ 1,8	+ 2,6
qm Kiesunterbau		104	104			+ 0,3	+ 4,7
qm bituminösen Unterbau		101	101			+ 0,1	+ 1,0
qm Betonunterbau		103	104			+ 0,9	+ 3,4
qm Frostschuttschicht einbauen		102	103			+ 0,7	+ 3,4
Steinsetzer- (Pflasterer-) Arbeiten							
qm Kleinpflasterdecke		103	104			+ 0,9	+ 3,9
Straßenasphaltarbeiten							
qm Mischmakadam-Unterschicht		101	102			+ 1,4	+ 1,8
qm heißeinbaufähigen Binder		102	102			+ 0,5	+ 2,4
qm einschichtige Gußasphaltdecke		101	101			- 0,3	+ 1,1
qm kalteinbaufähigen Binder		102	104			+ 1,5	+ 3,6
qm Teer- oder Asphaltteer-Feinbeton		102	104			+ 1,6	+ 4,0
qm zweischichtige Gußasphaltdecke		100	99			- 1,6	- 1,9
Straßenbetonarbeiten							
qm Zementbetondecke		100	102			+ 1,7	+ 1,4

1) Vorläufige Zahlen

# Preisindex für Wohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

Art	1954	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai
								bis	
								Mai 1961	
						Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)			
			1958 = 100			vH			
Wohngebäude insgesamt									
Bauleistungen am Gebäude	87	105	113	117	119			+ 1,4	+ 5,0
Erd- und Grundbauarbeiten	84	112	122	124	124			+ 0,2	+ 0,6
Erdarbeiten	84	112	122	124	124			+ 0,2	+ 0,6
Rohbauarbeiten	86	106	115	118	119			+ 1,1	+ 3,4
Mauerarbeiten	84	108	118	121	122			+ 1,3	+ 2,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten	87	107	116	119	119			+ 0,6	+ 2,4
Naturwerksteinarbeiten	93	105	112	116	119			+ 2,5	+ 7,0
Betonwerksteinarbeiten	88	106	114	119	120			+ 1,0	+ 5,3
Zimmerarbeiten	89	101	105	109	112			+ 2,0	+ 7,3
Dachdeckungsarbeiten	88	104	109	111	112			+ 0,6	+ 2,3
Klempnerarbeiten	92	101	107	112	116			+ 3,2	+ 8,7
Ausbauarbeiten	86	105	113	117	119			+ 1,9	+ 6,3
Putz- und Stuckarbeiten	82	108	118	122	124			+ 1,4	+ 3,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	86	104	110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	89	104	111	115	119			+ 3,1	+ 8,0
Schlosserarbeiten	85	105	112	117	118			+ 0,6	+ 6,7
Verglasungsarbeiten	87	105	111	117	119			+ 1,6	+ 9,3
Ofen- und Herdarbeiten	84	102	108	111	111			- 0,3	+ 4,8
Anstricharbeiten	84	107	115	124	127			+ 2,4	+ 13,2
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	89	104	111	118	120			+ 1,7	+ 10,4
Klebearbeiten (Beläge)	101	99	100	102	104			+ 2,1	+ 4,5
Haustechnische Anlagen	92	100	107	114	116			+ 1,5	+ 10,1
Zentralheizungsanlagen	87	103	108	113	116			+ 2,3	+ 8,5
Gas-, Wasser- und Install.Anlagen	93	99	104	109	111			+ 2,0	+ 8,4
Starkstromanlagen in Gebäuden	91	103	114	126	126			+ 0,2	+ 14,3
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92	103	110	117	117			+ 0,1	+ 9,2
Architektenleistungen <sup>1)</sup>	.	105	111	115	117			+ 1,3	+ 4,8

1) Architektenleistungen einschließlich Bauführung nach § 10 der GOA 1950, Bauklasse III. Die Indices der Architektenleistungen für Wohngebäude insgesamt sind arithmetische Mittelwerte aus den Indices der Architektenleistungen für Ein- und Mehrfamiliengebäude.

**Preisindex für Wohngebäude**  
**Indices der einzelnen Bauarbeiten**

Art	1959		1960		1961				1960	
	Durchschnitt		Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai		
							bis Mai 1961			
								Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Ab- nahme (-)	
1958 = 100							vH			
Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt										
Bauleistungen am Gebäude	105	113		117	119			+ 1,4	+ 5,2	
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		124	124			+ 0,1	+ 0,6	
Erdarbeiten	112	122		124	124			+ 0,1	+ 0,6	
Rohbauarbeiten	106	114		118	119			+ 1,1	+ 3,9	
Mauerarbeiten	108	118		121	122			+ 1,3	+ 3,0	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		119	119			+ 0,6	+ 2,4	
Naturwerksteinarbeiten	104	112		116	118			+ 2,1	+ 6,5	
Betonwerksteinarbeiten	106	114		119	120			+ 0,9	+ 5,4	
Zimmerarbeiten	101	104		109	111			+ 2,0	+ 7,5	
Dachdeckungsarbeiten	104	109		110	111			+ 0,5	+ 2,1	
Klempnerarbeiten	101	107		112	115			+ 3,2	+ 8,6	
Ausbauarbeiten	105	112		117	119			+ 1,9	+ 6,6	
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		122	124			+ 1,3	+ 3,8	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		111	111			+ 0,4	+ 0,9	
Tischlerarbeiten	104	111		115	119			+ 3,1	+ 8,0	
Schlosserarbeiten	105	112		117	118			+ 0,6	+ 6,7	
Verglasungsarbeiten	105	111		117	119			+ 1,6	+ 9,2	
Ofen- und Herdarbeiten	102	108		111	111			-	+ 5,0	
Anstricharbeiten	107	114		124	127			+ 2,3	+ 13,4	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	110		117	119			+ 1,6	+ 10,1	
Klebearbeiten (Beläge)	99	100r		102	104			+ 1,8	+ 3,6	
Haustechnische Anlagen	100	107		114	115			+ 1,6	+ 9,8	
Zentralheizungsanlagen	103	108		113	115			+ 2,2	+ 8,4	
Gas-, Wasser- und Install.Anlagen	99	104		109	112			+ 2,0	+ 8,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		126	126			+ 0,2	+ 14,1	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110		118	118			- 0	+ 9,8	
Architektenleistungen <sup>1)</sup>	104	110		114	115			+ 1,2	+ 4,6	
Mehrfamiliengebäude insgesamt										
Bauleistungen am Gebäude	106	114		118	119			+ 1,3	+ 4,8	
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		124	124			+ 0,2	+ 0,5	
Erdarbeiten	113	122		124	124			+ 0,2	+ 0,5	
Rohbauarbeiten	107	116		118	120			+ 1,0	+ 3,0	
Mauerarbeiten	108	118		121	122			+ 1,2	+ 2,9	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		119	119			+ 0,7	+ 2,4	
Naturwerksteinarbeiten	105	112		116	120			+ 3,0	+ 7,4	
Betonwerksteinarbeiten	106	114		119	120			+ 1,1	+ 5,2	
Zimmerarbeiten	101	105		110	112			+ 2,0	+ 7,1	
Dachdeckungsarbeiten	104	109		111	112			+ 0,7	+ 2,5	
Klempnerarbeiten	101	107		112	116			+ 3,2	+ 8,7	
Ausbauarbeiten	105	113		117	119			+ 1,9	+ 6,1	
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		122	124			+ 1,4	+ 4,0	
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		111	111			+ 0,4	+ 0,9	
Tischlerarbeiten	104	111		116	119			+ 3,1	+ 7,9	
Schlosserarbeiten	106	112		117	118			+ 0,5	+ 6,7	
Verglasungsarbeiten	105	111		117	119			+ 1,7	+ 9,4	
Ofen- und Herdarbeiten	103	109		112	111			- 0,6	+ 4,6	
Anstricharbeiten	107	115		124	127			+ 2,4	+ 13,0	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	111		119	121			+ 1,7	+ 10,6	
Klebearbeiten (Beläge)	98	100r		103	105			+ 2,3	+ 5,4	
Haustechnische Anlagen	100	107		114	116			+ 1,4	+ 10,4	
Zentralheizungsanlagen	103	108		113	116			+ 2,3	+ 8,7	
Gas-, Wasser- und Install.Anlagen	98	104		108	111			+ 1,9	+ 8,1	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		126	126			+ 0,1	+ 14,5	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110		116	116			+ 0,1	+ 8,6	
Architektenleistungen <sup>1)</sup>	105	112		116	118			+ 1,4	+ 5,1	

1) Architektenleistungen einschließlich Bauführung nach § 10 der GOA 1950, Bauklasse III, für ein eingeschossiges Wohngebäude (Nr. 20) mit einer Wohnung von rd. 100 qm Wohnfläche und ein dreigeschossiges Wohngebäude (Nr. 25) mit 6 Wohnungen von je rd. 61 qm Wohnfläche.

# Preisindex für Wohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	1960
									bis Mai 1961	Mai
										Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
1958 = 100										
Einfamiliengebäude Nr. 20										
Bauleistungen am Gebäude	105	112		115	116	118			+ 1,5	+ 5,5
Erd- und Grundbaurarbeiten	111	122		125	127	126			- 0,4	+ 2,4
Erdarbeiten	111	122		125	127	126			- 0,4	+ 2,4
Rohbaurarbeiten	105	113		115	116	118			+ 1,2	+ 3,7
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122			+ 1,2	+ 3,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		117	118	119			+ 0,5	+ 2,4
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120			+ 1,1	+ 4,9
Zimmerarbeiten	100	104		107	109	111			+ 1,9	+ 7,0
Dachdeckungsarbeiten	104	108		109	110	110			+ 0,7	+ 1,8
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbaurarbeiten	104	112		114	116	119			+ 2,1	+ 6,5
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124			+ 1,2	+ 3,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	103	110		113	115	119			+ 3,1	+ 8,0
Schlosserarbeiten	105	112		115	117	118			+ 0,7	+ 6,4
Verglasungsarbeiten	105	111		116	117	119			+ 1,6	+ 9,2
Anstricharbeiten	107	114		121	122	125			+ 2,1	+ 12,3
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	103	107		111	112	113			+ 1,1	+ 6,7
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100			+ 0,2	+ 1,0
Haustechnische Anlagen	102	108		113	115	117			+ 1,9	+ 9,9
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	116			+ 2,3	+ 8,8
Gas-, Wasser- Install.-Anlagen	99	105		110	111	113			+ 2,3	+ 9,5
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		121	126	126			+ 0,2	+ 15,1
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	108		112	113	113			+ 0,5	+ 6,6
Architektenleistungen <sup>1)</sup>	104	110		113	114	115			+ 1,2	+ 4,6
Mehrfamiliengebäude Nr. 25										
Bauleistungen am Gebäude	105	113		116	117	119			+ 1,5	+ 5,4
Erd- und Grundbaurarbeiten	112	122		123	124	124			+ 0,2	+ 0,2
Erdarbeiten	112	122		123	124	124			+ 0,2	+ 0,2
Rohbaurarbeiten	107	116		117	119	120			+ 1,1	+ 3,1
Mauerarbeiten	108	118		120	121	122			+ 1,2	+ 3,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		117	119	120			+ 0,7	+ 2,6
Naturwerksteinarbeiten	105	112		116	116	120			+ 3,0	+ 7,4
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120			+ 1,1	+ 4,9
Zimmerarbeiten	100	103		106	108	110			+ 1,9	+ 7,4
Dachdeckungsarbeiten	104	109		110	110	111			+ 0,9	+ 1,9
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbaurarbeiten	105	113		116	118	120			+ 1,9	+ 6,7
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	124			+ 1,3	+ 3,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119			+ 3,1	+ 7,9
Schlosserarbeiten	106	112		114	116	117			+ 0,5	+ 5,6
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120			+ 1,8	+ 9,8
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127			+ 2,4	+ 13,3
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	112		118	120	122			+ 1,8	+ 11,0
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100			+ 0,2	+ 1,0
Haustechnische Anlagen	101	107		112	113	115			+ 1,8	+ 9,5
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	116			+ 2,3	+ 8,8
Gas-, Wasser- Install.-Anlagen	98	103		107	108	110			+ 1,9	+ 8,5
Starkstromanlagen in Gebäuden	104	113		121	126	126			+ 0,1	+ 14,9
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110		114	116	117			+ 0,1	+ 8,8
Architektenleistungen <sup>1)</sup>	105	112		115	116	118			+ 1,4	+ 5,1

1) Architektenleistungen einschließlich Ausführung nach § 10 der GOA 1950, Bauklasse III.

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai
									bis Mai 1961	
										Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
1958 = 100										
Bürogebäude Nr. 15										
Bauleistungen am Gebäude	106	114		116	118	119			+ 1,2	+ 5,0
Erd- und Grundbauarbeiten	112	121		123	123	123			+ 0	+ 0,6
Erdarbeiten	113	122		124	124	124			- 0	+ 0,4
Rammarbeiten	108	114		114	115	116			+ 0,6	+ 2,4
Rohbauarbeiten	107	115		117	118	119			+ 0,7	+ 2,9
Mauerarbeiten	108	118		120	121	123			+ 1,2	+ 3,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		117	118	118			+ 0,6	+ 2,6
Naturwerksteinarbeiten	105	112		116	116	120			+ 2,9	+ 7,4
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	119			+ 0,8	+ 5,3
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113			+ 2,0	+ 6,1
Dachdeckungsarbeiten	103	109		111	112	112			+ 0,3	+ 3,1
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	105	112		115	118	120			+ 1,9	+ 7,9
Putz- und Stuckarbeiten	108	117		120	122	124			+ 1,5	+ 4,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119			+ 3,3	+ 8,4
Schlosserarbeiten	104	110		114	116	117			+ 0,7	+ 7,9
Verglasungsarbeiten	105	111		115	117	118			+ 1,4	+ 8,6
Anstricharbeiten	108	117		125	128	132			+ 3,1	+ 15,5
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	105	113		120	122	124			+ 1,9	+ 12,2
Klebearbeiten (Beläge)	100	102		103	105	108			+ 3,6	+ 7,3
Haustechnische Anlagen	102	108		113	115	117			+ 1,8	+ 9,7
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115			+ 2,2	+ 8,6
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	99	105		110	111	114			+ 2,3	+ 9,5
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		121	126	126			+ 0,2	+ 14,6
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110		114	117	117			+ 0,1	+ 9,0
Bürogebäude Nr. 50										
Bauleistungen am Gebäude	105	113		115	116	118			+ 1,2	+ 4,7
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		124	125	124			- 0,2	+ 0,6
Erdarbeiten	113	122		124	125	124			- 0,2	+ 0,6
Rohbauarbeiten	107	115		117	118	119			+ 0,8	+ 2,9
Mauerarbeiten	108	117		119	121	122			+ 1,2	+ 3,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		116	117	118			+ 0,5	+ 2,5
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120			+ 1,0	+ 5,0
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113			+ 2,0	+ 6,1
Dachdeckungsarbeiten	104	110		111	112	113			+ 0,8	+ 2,8
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	104	111		113	115	117			+ 1,8	+ 6,1
Putz- und Stuckarbeiten	107	117		119	121	123			+ 1,5	+ 3,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	111		114	116	120			+ 3,6	+ 8,3
Schlosserarbeiten	104	110		112	114	115			+ 0,4	+ 6,4
Verglasungsarbeiten	104	110		114	116	117			+ 1,2	+ 7,9
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127			+ 2,4	+ 13,4
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	-	-		-	-	-			-	-
Klebearbeiten (Beläge)	101	102		103	105	109			+ 3,8	+ 7,8
Haustechnische Anlagen	102	107		112	113	115			+ 1,9	+ 8,9
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115			+ 2,1	+ 8,2
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	99	104		108	109	111			+ 2,1	+ 8,3
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		121	126	126			+ 0,2	+ 14,3
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	111		117	122	121			- 0,5	+ 12,1

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960	
	Durchschnitt	No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai			
							bis Mai 1961				
							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)				
1958 = 100							vH				

Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 28										
Bauleistungen am Gebäude	106	113		115	116	117			+ 0,6	+ 2,3
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1
Erdarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1
Rohbauarbeiten	106	113		114	115	116			+ 0,6	+ 2,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		116	117	118			+ 0,7	+ 2,2
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7
Haustechnische Anlagen	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1

Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 29										
Bauleistungen am Gebäude	106	113		116	118	119			+ 1,1	+ 5,2
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1
Erdarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1
Rohbauarbeiten	107	116		118	119	120			+ 0,9	+ 3,2
Mauerarbeiten	108	118		120	121	123			+ 1,3	+ 2,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		118	119	120			+ 0,5	+ 2,8
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	119			+ 0,8	+ 5,3
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113			+ 2,0	+ 6,1
Dachdeckungsarbeiten	104	110		111	112	113			+ 0,8	+ 2,8
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	105	113		116	118	120			+ 1,6	+ 7,2
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124			+ 1,4	+ 4,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119			+ 3,1	+ 7,9
Schlosserarbeiten	103	109		113	115	116			+ 0,7	+ 7,7
Verglasungsarbeiten	104	110		114	116	117			+ 1,0	+ 7,5
Anstricharbeiten	107	115		122	123	126			+ 2,3	+ 12,6
Haustechnische Anlagen	101	107		112	114	115			+ 1,5	+ 9,5
Zentralheizungsanlagen	102	106		110	111	113			+ 1,7	+ 7,6
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	98	104		109	110	112			+ 2,2	+ 9,3
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		121	126	126			+ 0,2	+ 14,5



# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1				1960	
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai
									bis	
									Mai 1961	
									Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	
1958 = 100									vH	
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 30										
Bauleistungen am Gebäude	101	106		110	110	110			+ 0,3	+ 5,9
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1
Erdarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1
Rohbauarbeiten	100	105		108	108	108			+ 0,1	+ 5,4
Beton- und Stahlbetonarbeiten	106	114		116	117	117			+ 0,6	+ 2,6
Stahlbauarbeiten	98	102		106	106	106			-	+ 6,3
Ausbauarbeiten	107	113		120	121	123			+ 1,8	+ 12,0
Anstricharbeiten	107	113		120	121	123			+ 1,8	+ 12,0
Haustechnische Anlagen	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 40										
Bauleistungen am Gebäude	107	116		118	119	120			+ 0,9	+ 3,6
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,2
Erdarbeiten	112	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,2
Rohbauarbeiten	107	117		118	119	121			+ 0,9	+ 2,9
Mauerarbeiten	108	119		121	121	123			+ 1,4	+ 2,8
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	116		118	120	120			+ 0,8	+ 2,9
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,2	+ 8,6
Ausbauarbeiten	105	112		116	118	119			+ 1,0	+ 6,2
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	123			+ 1,2	+ 3,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119			+ 3,1	+ 8,2
Schlosserarbeiten	104	109		113	114	115			+ 0,5	+ 6,9
Verglasungsarbeiten	104	109		111	113	113			+ 0,1	+ 4,7
Anstricharbeiten	108	115		124	126	129			+ 2,7	+ 14,8
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100			+ 0,2	+ 1,0
Haustechnische Anlagen	102	108		113	115	117			+ 1,3	+ 9,9
Zentralheizungsanlagen	102	107		110	111	113			+ 1,6	+ 7,6
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	100	105		110	111	113			+ 2,2	+ 9,2
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	126	126			+ 0,3	+ 15,1

# Preisindizes für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960
	Durchschnitt	No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai		
							bis Mai 1961			
							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)			
1958 = 100								vH		
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 41										
Bauleistungen am Gebäude	104	111		114	115	116			+ 0,6	+ 5,3
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,2
Erdarbeiten	112	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,2
Rohbauarbeiten	103	110		113	113	114			+ 0,4	+ 4,2
Mauerarbeiten	108	118		120	121	122			+ 1,3	+ 3,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117		118	120	120			+ 0,5	+ 2,4
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	120			+ 0,9	+ 5,1
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113			+ 2,0	+ 6,1
Stahlbauarbeiten	99	103		106	106	106			-	+ 6,2
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	105	112		115	117	119			+ 1,5	+ 6,2
Putz- und Stuckarbeiten	107	117		119	120	122			+ 1,3	+ 3,5
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	120			+ 3,9	+ 9,2
Schlosserarbeiten	104	109		112	114	114			+ 0,4	+ 6,4
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120			+ 1,9	+ 9,8
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127			+ 2,4	+ 12,7
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100			+ 0,2	+ 1,0
Haustechnische Anlagen	102	110		116	119	120			+ 1,2	+ 11,9
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115			+ 2,2	+ 8,2
Gas-,Wasser-Install.-Anlagen	99	105		109	111	113			+ 2,2	+ 9,3
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	126	126			+ 0,3	+ 15,1
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 51										
Bauleistungen am Gebäude	106	113		115	117	118			+ 1,1	+ 4,5
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		123	124	124			-	+ 1,2
Erdarbeiten	112	122		124	124	124			+ 0,1	+ 0,9
Abwasserkanalarbeiten	110	120		122	124	123			- 0,4	+ 3,1
Rohbauarbeiten	107	115		116	118	119			+ 0,8	+ 2,8
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122			+ 1,2	+ 3,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		117	118	118			+ 0,5	+ 2,3
Naturwerksteinarbeiten	104	112		115	116	118			+ 2,1	+ 6,7
Betonwerksteinarbeiten	107	115		117	119	120			+ 1,3	+ 4,5
Dachdeckungsarbeiten	104	110		111	112	113			+ 0,8	+ 2,8
Klempnerarbeiten	102	107		111	112	116			+ 3,3	+ 9,0
Ausbauarbeiten	105	113		115	117	119			+ 1,8	+ 6,1
Putz- und Stuckarbeiten	107	116		117	119	120			+ 1,3	+ 2,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119			+ 3,1	+ 7,9
Schlosserarbeiten	104	109		113	115	115			+ 0,5	+ 7,1
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120			+ 1,9	+ 9,9
Anstricharbeiten	108	116		123	126	129			+ 2,7	+ 14,1
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	112		118	119	122			+ 1,7	+ 10,8
Klebearbeiten (Beläge)	101	102		103	105	109			+ 3,8	+ 7,8
Haustechnische Anlagen	102	108		112	114	115			+ 1,7	+ 8,9
Zentralheizungsanlagen	102	107		111	112	114			+ 1,9	+ 8,1
Gas-,Wasser-Install.-Anlagen	99	105		109	110	112			+ 2,1	+ 8,7
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		120	126	126			+ 0,2	+ 14,2
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	109		113	115	115			+ 0,3	+ 7,8

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960	
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai	
									bis		
									Mai 1961		
									Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)		
1958 = 100									vH		
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 48											
Bauleistungen am Gebäude	105	112		114	115	117			+ 1,1	+ 4,0	
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1	
Erdarbeiten	113	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,1	
Rohbauarbeiten	105	112		114	115	116			+ 1,0	+ 3,5	
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122			+ 1,3	+ 3,0	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117		118	119	120			+ 0,6	+ 2,4	
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	118	119			+ 0,5	+ 5,6	
Zimmerarbeiten	99	101		103	105	107			+ 1,8	+ 6,8	
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7	
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6	
Ausbauarbeiten	105	112		115	117	120			+ 2,6	+ 7,6	
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124			+ 1,3	+ 3,8	
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119			+ 3,1	+ 8,2	
Schlosserarbeiten	108	116		117	119	120			+ 0,6	+ 4,3	
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120			+ 2,0	+ 10,2	
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127			+ 2,3	+ 13,0	
Haustechnische Anlagen	100	109		114	118	119			+ 1,1	+ 11,4	
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	97	105		109	110	112			+ 1,8	+ 7,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1	
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 54											
Bauleistungen am Gebäude	104	110		113	114	116			+ 1,2	+ 5,0	
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		124	125	125			+ 0,5	+ 1,7	
Erdarbeiten	112	122		124	125	125			+ 0,5	+ 1,7	
Rohbauarbeiten	103	109		112	113	115			+ 1,2	+ 4,6	
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122			+ 1,2	+ 3,1	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117		118	120	120			+ 0,4	+ 2,2	
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	118	119			+ 0,6	+ 5,4	
Zimmerarbeiten	100	104		107	109	111			+ 1,9	+ 7,1	
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7	
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6	
Ausbauarbeiten	106	114		117	119	122			+ 2,1	+ 7,2	
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124			+ 1,3	+ 4,0	
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119			+ 3,1	+ 8,2	
Schlosserarbeiten	106	113		115	118	118			+ 0,7	+ 6,2	
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120			+ 2,0	+ 10,2	
Anstricharbeiten	107	115		121	123	125			+ 2,2	+ 11,6	
Haustechnische Anlagen	101	109		114r	118	119			+ 1,3	+ 11,9	
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	100	105		109r	111	113			+ 2,2	+ 8,7	
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1	

# Preisindizes für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1961					1960
	Durchschnitt			Nov- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai
									bis Mai 1961	
										Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
1958 = 100									vH	
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 57										
Bauleistungen am Gebäude	105	112		114	115	117			+ 1,2	+ 4,5
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		124	124	125			+ 0,5	+ 1,2
Erdarbeiten	112	122		124	124	125			+ 0,5	+ 1,2
Rohbauarbeiten	104	111		113	114	116			+ 1,1	+ 3,8
Mauerarbeiten	108	117		118	120	122			+ 1,3	+ 3,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		118	119	120			+ 0,5	+ 2,3
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	119			+ 0,7	+ 5,4
Zimmerarbeiten	100	103		106	108	110			+ 1,9	+ 7,1
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	106	114		116	119	121			+ 2,1	+ 5,8
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	123			+ 1,1	+ 3,5
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119			+ 3,1	+ 8,1
Schlosserarbeiten	108	116		117	119	120			+ 0,6	+ 4,3
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120			+ 2,0	+ 10,2
Haustechnische Anlagen	101	109		114	118	119			+ 1,1	+ 12,1
Gas-,Wasser-Install.-Anlagen	100	104		108	109	111			+ 2,1	+ 8,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126			+ 0,4	+ 15,1
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 61 a)										
Bauleistungen am Gebäude	.	111		113	115	116			+ 1,2	+ 4,2
Erd- und Grundbauarbeiten	.	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,3
Erdarbeiten	.	122		123	124	124			+ 0,1	+ 0,3
Rohbauarbeiten	.	111		113	114	116			+ 1,0	+ 3,7
Mauerarbeiten	.	117		118	120	122			+ 1,3	+ 3,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	.	116		118	119	120			+ 0,1	+ 2,4
Betonwerksteinarbeiten	.	114		117	118	119			+ 0,1	+ 5,6
Zimmerarbeiten	.	101		103	105	107			+ 1,7	+ 6,9
Dachdeckungsarbeiten	.	107		108	108	108			+ 0,3	+ 1,7
Klempnerarbeiten	.	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	.	113		115	118	120			+ 2,5	+ 7,0
Putz- und Stuckarbeiten	.	118		120	123	124			+ 1,4	+ 4,4
Tischlerarbeiten	.	110		113	115	119			+ 3,1	+ 8,2
Verglasungsarbeiten	.	111		115	117	119			+ 1,7	+ 9,2
Haustechnische Anlagen	.	110		116	120	121			+ 0,4	+ 12,5
Gas-,Wasser-Install.-Anlagen	.	107		111	113	115			+ 1,6	+ 9,0
Starkstromanlagen in Gebäuden	.	111		118	123	123			- 0	+ 13,7

a) Vorläufige Zahlen.

# Preisindices für Nichtwohngebäude

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai
									bis Mai 1961	
										Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
1958 = 100									vH	
Gemischt genutztes Gebäude Nr. 26										
Bauleistungen am Gebäude	106	114		116	117	119			+ 1,3	+ 4,4
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124			- 0	+ 0,3
Erdarbeiten	113	122		123	124	124			- 0	+ 0,3
Rohbauarbeiten	107	115		116	118	119			+ 1,1	+ 3,2
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122			+ 1,3	+ 3,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		117	119	120			+ 0,6	+ 2,5
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120			+ 1,1	+ 4,8
Zimmerarbeiten	100	104		107	109	111			+ 1,9	+ 7,5
Dachdeckungsarbeiten	104	109		110	110	111			+ 0,9	+ 1,9
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115			+ 3,3	+ 8,6
Ausbauarbeiten	105	112		114	116	118			+ 1,9	+ 5,8
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	123			+ 1,3	+ 3,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111			+ 0,4	+ 0,9
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119			+ 3,1	+ 7,9
Schlosserarbeiten	107	114		116	118	119			+ 0,6	+ 5,1
Verglasungsarbeiten	104	110		114	116	117			+ 0,9	+ 7,6
Anstricharbeiten	108	115		122	124	127			+ 2,4	+ 12,4
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	111		117	119	121			+ 1,7	+ 10,7
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100			+ 0,2	+ 1,0
Haustechnische Anlagen	101	107		111	113	115			+ 1,9	+ 9,6
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115			+ 2,2	+ 8,2
Gas-, Wasser-Install.-Anlagen	99	104		109	110	113			+ 2,2	+ 9,3
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		121	126	126			+ 0,2	+ 15,1
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	111		117	122	121			- 0,5	+ 12,1

# Preisindices für den Straßenbau<sup>1)</sup>

## Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	Wägungs- zahlen	1960				1961				1960			
		Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Februar	Mai		
										bis			
										Mai 1961			
										Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)			
vT										1960 = 100		vH	
Straßentyp RQ 28,5													
Bauarbeiten insgesamt	1 000,00	99	100	100	101	102	103				+ 1,2	+ 2,4	
Erdarbeiten	324,24	98	100	100	101	102	103				+ 0,8	+ 2,6	
Unterbauarbeiten	192,85	99	101	99	101	102	103				+ 1,1	+ 2,3	
Deckenarbeiten	503,21	99	100	100	100	101	103				+ 1,5	+ 2,4	
Asphaltarbeiten	326,94	99	100	100	101	102	103				+ 1,4	+ 3,0	
Betonarbeiten	176,27	100	100	100	100	100	102				+ 1,7	+ 1,4	
Hauptwirtschaftsweg mit Kleinpflasterdecke													
Bauarbeiten insgesamt	1 000,00	98	100	101	101	103	104				+ 0,9	+ 3,7	
Erdarbeiten	65,40	98	100	100	101	101	103				+ 1,6	+ 2,5	
Unterbauarbeiten	320,30	98	100	100	101	102	104				+ 1,6	+ 3,7	
Deckenarbeiten	713,30	98	100	101	102	103	104				+ 0,6	+ 3,9	
Steinsetzarbeiten	713,30	98	100	101	102	103	104				+ 0,6	+ 3,9	

1) Vorläufige Zahlen

# Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Berechnungsmethoden

### 1913 bis 1919

"Grobe Ermittlung der Kosten für den cbm umbauten Raumes für einzelne Gebäudegruppen in Berlin". "Die Zahlen sind Näherungswerte nach verschiedenen Unterlagen".

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 56 und 76.

### 1920 bis 1921

"Der Berechnung der Indexziffer liegen die Kosten für 1 cbm umbauten Raumes im Mittel von Fabrik- und Wohngebäuden zugrunde".

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 76.

### 1924 bis 1943

Zunächst wurde ab August 1923 bis 1927 die Berechnung an Hand des Mengenschemas für eine Vier-Zimmer-Wohnung (ohne Speicher- und Kelleranteil) von 110 qm nutzbarer Fläche in einem oberen Stockwerk eines städtischen bürgerlichen Wohnhauses mit Preisen und Löhnen für das Berliner Marktgebiet durchgeführt.

Ab 1928 wurde der Berechnung das Mengenschema für das Indexhaus 1928/30 zugrunde gelegt. Es handelt sich um ein dreigeschossiges Reihenhauses mit 6 Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Bad mit Toilette. Die Wohnfläche einer Wohnung beträgt etwa 60 qm. Der in Höhe von 1 865 cbm angegebene umbaute Raum ist vermutlich nach der "Dienstanweisung für die Ortsbaubeamten der Staats-Hochbauverwaltung", dritte neubearbeitete Auflage, Berlin 1910, berechnet worden. Nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950) wurde sich ein umbauter Raum von rd. 1 969 cbm ergeben.

Die Preise der einzelnen Kostenelemente (Baustoffe zur Verarbeitung, Frachten und Führen, Zeitaufwand zur Verarbeitung der Baustoffe, Gehälter, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) und der "fertigen Einzelarbeiten" (Bauleistungen) wurden durch die statistischen Ämter von 15 Großstädten erhoben und die Indexziffern nach der Summen (Budget)-Methode errechnet. Der Reichsdurchschnitt wurde aus den Indexziffern der 15 Großstädte geometrisch gemittelt. Die veröffentlichten Bauindices geben die Preisentwicklung der Herstellungskosten des Gebäudes und eines Teils der Baunebenkosten, d.h. der Umsatzsteuer, der Kosten für Planung und Bauleitung einschließlich örtlicher Bauführung, der baupolizeilichen Gebühren, der Zinsen für ein Betriebskapital des Bauunternehmers und der Zinsen für Baugeld des Bauherrn an. Der Indexberechnung lag die Annahme zugrunde, daß die Rohbauarbeiten überwiegend im Stundenlohnvertrag und die Ausbauarbeiten überwiegend im Leistungsvertrag ausgeführt werden.

Die ab 1928 mit neu erhobenem Preismaterial ermittelte Indexziffer, ist an Hand der früher berechneten Indexziffer des Statistischen Reichsamts und nach den Indices verschiedener Bauämter nach Monaten bis Januar 1924 zurückgerechnet worden.

Um auf einen Vergleich mit der Vorkriegszeit nicht verzichten zu müssen, wurde für die Zeit vor 1924 der neue Index mit der alten Indexreihe verkettet.

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 61 ff.

### 1944

"Die Indices wurden aus Angaben des Statistischen Reichsamts und des Statistischen Bundesamts berechnet".

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeits-Nr. VI/21.

### 1945 bis 1947

Ämtliche Preiserhebungen liegen nicht vor. Die fehlenden Indices wurden durch Übertragung der Entwicklung der Indices der Gebäudeversicherungsanstalten auf die ämtliche Indexreihe ermittelt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeits-Nr. VI/21.

### 1948 bis 1954

Der Berechnung des Preisindex für den Wohnungsbau liegt das Mengenschema des Indexhauses 1936, das im wesentlichen dem Mengenschema des Indexhauses 1928/30 entspricht, zugrunde. Der Bundesdurchschnitt wurde aus den Indexziffern von 8 Großstädten geometrisch gemittelt. Der Aussagewert der veröffentlichten Bauindices ist vergleichbar mit dem des Indexhauses 1928/30, denn beide geben in einer Gesamtindexziffer die Preisentwicklung für die Herstellungskosten des Gebäudes und einzelner Baunebenkosten wieder. Die bisher veröffentlichten Baupreisindices wurden durch Indices der einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten nach der Gliederung der VOB ergänzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 1949, Heft 4; Statistische Berichte, Arbeits-Nr. VI/21.

### 1955 bis zur Gegenwart

Die Berechnung des neuen Preisindex für Wohngebäude wird auf der Originalbasis 1958 = 100 durchgeführt, d.h. Preise und Wägungszahlen sind aus Abrechnungsunterlagen für das Jahr 1958 entnommen. Da eine Probeberechnung auf der Hilfsbasis 1954 = 100 für das Jahr 1958 gegenüber dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau um rd. 6 Punkte niedrigeres Indexniveau ergab, wurden die veröffentlichten Preisindices für den Wohnungsbau der Jahre

### 1955 bis 1958

durch Aufteilung der festgestellten Differenz berichtigt und neue Indices, jedoch nur für den Durchschnitt der Jahre 1955, 1956, 1957 und 1958, bekanntgegeben.

Für die zurückliegende Zeit von

### 1913 bis 1954

wurde der neue Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude ohne Baunebenleistungen) mit den bisher veröffentlichten Indices verkettet und eine weitere durchlaufende Indexreihe auf der Basis 1958 = 100 von 1913 bis zur Gegenwart ermittelt.

Alle bekanntgegebenen Indexreihen stellen parallel verlaufende Kurven dar, deren Abstände durch das jeweilige Indexniveau bestimmt werden.

Die Veränderungen im Indexverlauf zwischen den einzelnen Durchschnitten bzw. Monaten sind bei allen Indexreihen gleich. Sie sind aus den Indexziffern mit zwei Dezimalen auf der Basis 1958 = 100 errechnet worden. Aus diesem Grunde und zum besseren Verständnis der Beispiele wird die Indexreihe 1958 mit zwei Dezimalstellen veröffentlicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 11; Wirtschaft und Statistik 1960, Heft 6; Statistischer Bericht, Arbeits-Nr. VI/21/38; Hefte der PLW Reihe 5.

## Die Verkettung des neuen Preisindex für Wohngebäude mit dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau<sup>\*)</sup>

Nachdem der neue Preisindex für Wohngebäude auf der Basis 1954 = 100 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11, November 1959, veröffentlicht und schon vorher die Veröffentlichung des alten Preisindex für den Wohnungsbau eingestellt worden war, wurde es von vielen Stellen, z.B. Sachversicherern, Banken, Bauunternehmen usw., als äußerst unangenehm empfunden, daß damit die von diesen benutzten Indexreihen auf der Basis 1913, 1914, 1936 oder 1938 = 100 abgebrochen waren. Der Wunsch, den neuen Index mit dem alten zu verketten und durchlaufende Reihen von der Zeit vor dem ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart zur Verfügung zu haben, wurde immer dringender.

Rein arithmetisch ist natürlich die Verkettung des neuen Index für Wohngebäude mit dem alten Index für den Wohnungsbau ohne weiteres möglich. Da das Verfahren für die Berechnung des neuen Index aber in seinen Grundsätzen ganz erheblich von dem für die Berechnung des alten Index abweicht, sträubt sich der statistische Methodiker gegen eine Verkettung. Wegen der Anforderungen der Praxis bleibt ihm aber nichts anderes übrig, als seine grundsätzlichen Bedenken zurückzustellen und - mit allen Vorbehalten - die Verkettung so gut wie möglich vorzunehmen. Im vorliegenden Fall kann er seine Bedenken und die der Benutzer damit etwas beschwichtigen, daß mit großer Wahrscheinlichkeit bis zu einem gewissen Jahr der Nachkriegszeit der Index nach dem neuen Verfahren und der alte Index einen gleichen Preisverlauf gezeigt haben würden.

Allerdings wurde der neue Index vorbereitet und eingeführt, weil befürchtet wurde, daß die Fortschritte im Bauwesen und die freie Marktwirtschaft zu Entwicklungen führen würden, die durch den alten Index nicht nur wegen seiner recht schmalen Grundlage, sondern insbesondere durch das Berechnungsverfahren mit seinen festen Ansätzen über Materialverbrauch, Lohnanteil usw. nicht richtig dargestellt werden könnten. Tatsächlich hat sich gezeigt, daß sich im Zeitraum von 1954 bis 1958, für den beide Indices vorliegen und verglichen werden können, die Indexziffern um 6 Punkte auseinander entwickelt haben.

Damit ist von vornherein klar, daß die Verkettung des neuen Index mit dem alten Index nicht im Jahr 1958 vorgenommen werden kann. Es ist die Frage, ob das Jahr 1954 zulässig ist oder ob nicht schon für die Zeit vor 1954 anzunehmen ist, daß der alte Index nennenswerte Fehler aufweist, so daß nicht nur für die Zeit von 1954 bis 1958 die alten Ziffern durch neue ersetzt werden müssen, sondern auch schon für vorangehende Jahre.

Solange eine Marktwirtschaft nicht besteht oder sich nur wenig Bewegung am Markt zeigt, solange Gewinnsätze und Gemeinkostenzuschläge gesetzlich geregelt waren und in der Praxis nicht von ihnen abgewichen wird, laufen Kostenentwicklung und Preisentwicklung für das gleiche Objekt und bei kurzfristiger Betrachtungsweise parallel, sofern nicht Rationalisierungserfolge in nennenswertem Umfang erzielt und auch im Preis weitergegeben werden. Erst wenn letzteres geschieht, werden die Ergebnisse des alten Index, berechnet auf Grund gleichbleibender Mengenanätze, unrealistisch, da die Preise sich dann nicht mehr entsprechend den nach dem einheitlichen Kalkulationsschema errechneten Kosten entwickelt haben.

Ein eingehendes Studium der Bauweise und der Marktvorgänge zeigte, daß die Mechanisierung und Rationalisierung beim Bau schon bald nach der Währungsreform entwickelt oder weiterentwickelt wurde und in den ersten Jahren nach 1950 schrittweise eingeführt worden ist. Jedoch wurde selbst bei großen Bauträgern weiterhin recht konservativ gebaut, wenn man vom Materialtransport auf der Baustelle absieht. Die gegebenen technischen Möglichkeiten ließen sich vor allem auch deswegen nicht recht ausnutzen, weil die seit 1950 erst kräftiger anlaufende Bautätigkeit zunächst weniger Neubauten als Instandsetzungen und Wiederherstellungen betraf. Soweit es sich um letztere handelt, entsprachen Grundrisse, Material und Ausstattung zumeist höchstens dem Stand der letzten Vorkriegsjahre. Aber auch für Neubauten bediente man sich gleicher oder ähnlicher Methoden.

Mechanisierungs- und Rationalisierungserfolge, die zu Kostensenkungen führten, waren vor 1953 nur in beschränktem Umfang vorhanden. Eine Weitergabe im Preis - und darauf kommt es in diesem Zusammenhang an - erfolgte damals noch gar nicht, sondern erst nach 1954, als Rationalisierungserfolge wirklich nennenswert wurden und vor allem die Wettbewerbslage sich änderte. Es sei in diesem Zusammenhang zugunsten der alten Indexberechnungen darauf hingewiesen, daß in den Jahren 1949 bis 1953 der sog. "Minderleistungszuschlag" abgebaut und damit versucht wurde, die mit der Rationalisierung der Verhältnisse steigende Leistung der Arbeitskräfte zu berücksichtigen. Im übrigen hat die Weitergabe der Rationalisierungserfolge auch - von Ausnahmen abgesehen - weniger dazu geführt, die Preise zu senken, als Preisauftriebstendenzen, die von der Lohnseite auftraten, abzufangen.

Zusammenfassend wird man sagen können, daß vor 1954 zwar schon die Mengenanätze des alten Index für den Wohnungsbau zu veralten begannen, daß der Index aber die Preisentwicklung im Vergleich zu einem Index nach dem neuen Verfahren auf Grund der Bauleistungspreise noch nicht in nennenswertem Umfang falsch wiedergegeben haben dürfte. Dieses ist erst eingetreten, als der Baumarkt in Bewegung geriet und neben Veränderungen der Kosten der Unternehmen die Veränderungen der Gewinnspanne ein größeres Gewicht erhielten. Dies ist erst ab 1954 der Fall gewesen. In welchem Ausmaß es sich in den einzelnen Jahren vollzogen hat, kann nicht gesagt werden.

Als Zeitpunkt für die Verkettung von neuem Index und altem Index bietet sich damit das Jahr 1954 an. Es ist dann notwendig, die in dem Zeitraum 1954 bis 1958 eingetretene Differenz zwischen dem alten Index und dem neuen Index auf die einzelnen Jahre zu verteilen und die bisher für 1955 bis 1958 veröffentlichten Zahlen zu berichtigen. Hierfür gab es keine andere Möglichkeit, als zwischen 1954 und 1958 an den alten Indexverlauf anzulehnen.

Abschließend sei nochmals hervorgehoben, daß die durch eine Verkettung im Jahr 1954 gewonnenen langen Indexreihen veröffentlicht werden, um unabwendbaren Bedürfnissen der Praxis zu genügen. Die Benutzer müssen sich aber darüber klar sein, daß die Bedenken gegen die langen Reihen nicht nur eine Angelegenheit der Theorie sind, sondern daß sie auch die Anwendung beeinflussen müssen. So führt z.B. das Umrechnen von cbm-Preisen mit Hilfe der langen Indexreihen zu recht fiktiven Preisen. Es wäre zu empfehlen, daß die Stellen, die von den langen Indexreihen Gebrauch machen, ihre Verfahren noch einmal überprüfen mit dem Ziel, zu neuen Bewertungsverfahren zu kommen.

<sup>\*)</sup> Quelle: Wirtschaft und Statistik Heft 6 - Juni 1960.

## Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958 \*)

Zur Neuberechnung der Preisindices auf der Basis 1958, die auch den Statistischen Beirat auf seiner Sitzung am 3./4. Mai 1961 beschäftigt hat und durch ihn grundsätzlich gebilligt worden ist, ergab sich ein Sonderproblem. Es stellt sich die Frage, ob es genügt, die neuen Indexreihen erst von 1958 ab zu berechnen oder ob der Bedarf an Reihen, die weiter zurückreichen, befriedigt werden muß und wie das geschehen kann.

### 1. Die Aufgabe

Lange Indexreihen werden für die verschiedensten Zwecke benötigt. Bekannt ist z.B., daß der Baupreisindex auf Basis 1913 oder 1914 bei der Bewertung von Gebäuden häufig herangezogen wird und in den Bewertungsbüchern enthalten ist. Langere durchgehende Indexreihen werden weiter benötigt bei der Wertsicherung von Rentenansprüchen, indem z.B. bei einer Leibrente festgelegt wird, daß ihre Kaufkraft dadurch erhalten werden soll, daß bei Erhöhung der Preise für die Lebenshaltung auch die Rentenzahlungen erhöht werden. Das gleiche Bedürfnis nach einer langen Indexreihe würde auftreten, wenn man die Höhe einer Leibrente nicht von der Preisentwicklung, sondern von der Lohnentwicklung abhängig machen würde.

Für die Bewertung von Anlagen werden bei Versicherungsfällen, Entschädigungen, An- und Verkaufen meist nicht zusammenfassende Indices verwandt, sondern Freismaßziffern für bestimmte Güter oder auch ihre Zusammenfassung für bestimmte Güterkombinationen. Das gleiche gilt für Preisgleitklauseln bei der Bewertung von Lieferungen aus langfristigen Aufträgen, wobei allerdings häufiger als bei Bewertung von Anlagen doch auf den Erzeugerpreisindex industrieller Waren oder eine seiner Untergruppen zurückgegriffen wird. Wichtig ist auch der Bedarf an längeren Indexreihen für volkswirtschaftliche Untersuchungen, etwa um für die Verdienstenwicklung die verschiedenen sie beeinflussenden Faktoren ausgliedern zu können, um aus der Entwicklung der Lebenshaltungsausgaben den Einfluß der Preisentwicklung auszuschalten und die Verbesserung der realen Lebenshaltung zeigen zu können, um die Entwicklung des Reallohneinkommens abschätzen zu können, um Kaufkraftparitäten fortzuschreiben oder in ihrer Entwicklung zu erklären, um Umsatzwerte von der Preisentwicklung zu bereinigen, damit die Mengenentwicklung in Erscheinung tritt und dergleichen. Schließlich werden die Indices auch nicht nur als Hilfsmittel herangezogen, sondern sollen unmittelbar etwas aussagen über die Entwicklung des Preisniveaus, des Lohnniveaus und dergleichen über längere Zeiträume hinweg.

Für die meisten Anwendungszwecke langer Indexreihen werden Indices benötigt, bei denen von den **V e r h ä l t n i s -** **s e n** zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegangen wird und die Entwicklung von diesem Zeitpunkt aus in die Zukunft oder auf diesen Zeitpunkt hin aus der Vergangenheit geprüft werden soll, wobei eine der Variablen - bei den hier im Vordergrund stehenden Indices entweder die Preiskomponente oder die Mengenkompone - ausgeschaltet werden soll. Zum Beispiel soll eine bestimmte Lebenshaltung (etwa die im Zeitpunkt des Abschlusses eines Leibrentenvertrages) gesichert werden, so daß eine Preisindexberechnung unter Beibehaltung der Verbrauchsverhältnisse in diesem Zeitpunkt, also nach Laspeyres, benötigt wird. Ähnlich ist es bei der Feststellung des Wiederbeschaffungswertes, wenn nicht lediglich der Neuwert vergolten werden soll, sondern wenn man für die Ware einer bestimmten Art oder für eine bestimmte Warenkombination die Preisentwicklung der Ausführung im Zeitpunkt der Herstellung oder der Anschaffung berücksichtigen soll. In den beiden genannten Fällen wird bei Verwendung eines der üblichen Preisindices ein Anspruch auf Berücksichtigung des allgemein oder bei der betreffenden Gruppe gestiegenen Lebensstandards oder auf Beteiligung am technischen Fortschritt nicht anerkannt.

Es ist nun nicht möglich, für jeden einzelnen Bedarfsfall eine besondere Indexberechnung unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden besonderen Verhältnisse ("Warenkorbe") durchzuführen. Es ist notwendig, daß einige durchlaufende Indexreihen zur Verfügung stehen, die dann zwar selten dem besonderen Zweck voll entsprechen, aber doch als Grundlage für Entscheidungen dienen können. Es ist dabei zweckmäßig, daß die Indices möglichst so gerechnet werden, daß nicht nur ein einwandfreier Vergleich der Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr möglich ist, sondern daß auch die Werte für beliebige andere Jahre der Reihe untereinander verglichen werden können.

Den weiteren Überlegungen sei die Feststellung vorausgeschickt, daß es bisher nicht gelungen ist und daß es aus sachlichen Gründen trotz der Entwicklung komplizierter Formeln nicht gelingen kann, eine völlig befriedigende Lösung für eine lange Indexreihe zu finden, weil das Festhalten an einer bestimmten Gliederung der Mengen- oder der Preiskomponente wegen der ständigen Änderungen in den Mengen bzw. in den Preisen zwar den Bedingungen des Zwecks entspricht, aber um so irrealer wird, je weiter man sich von der Basis entfernt. Der ständige oder ein häufiger Wechsel der nach der Aufgabe auszuschaltenden Komponente - also des "Warenkorbes" bei den Preisindices - mag weniger unreal erscheinen, jedoch geht dabei die Möglichkeit einer budgetmäßigen Deutung und damit der praktischen Anwendung weitgehend verloren.

### 2. Rückrechnung

Nachdem das Jahr 1958 als neues Basisjahr den Indexberechnungen zugrunde gelegt worden ist, wäre die durchsichtigste Lösung für eine lange Indexreihe eine Rückrechnung, d.h. also die Aussage, was der "Warenkorb von 1958" in den Vorjahren gekostet hat. Die Entwicklung der Preise, Löhne usw. über einen längeren Zeitraum, sagen wir von 1950 bis 1961, wäre dann einheitlich dargestellt auf Grund der Strukturverhältnisse von 1958. Da die Irrealität der Indexergebnisse mit der Entfernung vom Basiszeitpunkt wächst - allerdings nicht einfach proportional zu dem verstrichenen Zeitraum, sondern in Abhängigkeit von dem Umfang der inzwischen eingetretenen Strukturveränderungen -, hatte ein solches Verfahren den Vorteil, daß der "Fehler", der beim Festhalten eines bestimmten Wagungsschemas entsteht, minimiert wird. Die auf Basis 1950 gerechneten Indices sind in dieser Weise auf 1938 oder 1936 zurückgerechnet worden, wobei nicht für sämtliche Jahre zwischen 1938 bzw. 1936 und 1950 Zahlen ermittelt worden sind. Auf die genannten Jahre sind dann zur leichten Verwendung die meisten Indices auch noch (zeitlich) umbasiert worden.

Die Zurückrechnung der auf Basis 1958 neu berechneten Indices wird häufig dadurch erschwert, daß mit der Revision der Indices nicht nur die bisher verwendeten Wagungspositionen (z.B. Waren bestimmter Art) andere Gewichte erhalten haben, sondern gleichzeitig die Liste der Wagungspositionen - also dieser einbezogenen Waren - revidiert worden ist, zum Teil durch Streichen bedeutungslos gewordener Positionen, vor allem aber durch Aufnahme neuer Positionen. Für die neuen Positionen oder Waren liegen Meßziffernreihen oder Preise, die vor 1958 zurückreichen, jedoch nur zum Teil vor. Sollte man sich aber dafür aussprechen, die Indices mit den Strukturverhältnissen von 1958 soweit wie möglich zurückzurechnen, wäre zu prüfen, ob nicht gegebenenfalls eine behelfsmäßige Rückrechnung doch besser ist als irgendeine andere Lösung für die Herstellung einer durchlaufenden Indexreihe. Zurückgerechnete Indices sagen aus, was der Warenkorb von 1958 im Jahre 1950 gekostet hat. Sie würden, umbasiert auf 1950, einen anderen Verlauf zeigen als die bisher veröffentlichten Indices auf Originalbasis 1950, die aussagen, was der Warenkorb von 1950 im Jahre 1958 gekostet hat. Dieser an sich klar definierbare Unterschied in der Aussage würde dennoch zweifellos viele Mißverständnisse auslösen, weil man gemeinhin glaubt, man konnte mit den Indices ohne Rücksicht auf den zugrunde liegenden "Warenkorb" eine Aussage über die Veränderung des "Preisniveaus", des "Lohnniveaus", des "Produktionsniveaus" machen.



### 3. Verkettung der neuen Indices mit den alten Indices

Kann oder will man nicht durchgehende Indexreihen durch Rückrechnung gewinnen, so bleibt nur die Verkettung der alten und der neuen Reinen. In diesem Fall wird ein plotzlicher Wechsel des Wägungsschemas in Kauf genommen und damit die Grundvoraussetzung: "Festhalten der Struktur einer Komponente" nicht eingehalten. Es ist dies eine indextheoretisch unbefriedigende Lösung, zu der aber die Bedürfnisse der Praxis nach einer durchgehenden Indexreihe zwingen können. Außerlich hat die Verkettung des neuen Index und des alten Index im Jahre 1958 den Vorteil, daß die bisher veröffentlichten Ziffern, die zahlreichen Rechtsgeschäften und vielen Entscheidungen von Regierungs- und Verwaltungsstellen zugrunde gelegt worden sind, weiterhin gültig bleiben.

In jüngster Zeit ist vom Statistischen Bundesamt ein auf neuer Basis berechneter Index mit dem bis dahin berechneten Index verkettet worden. Bei dem "Preisindex für Wohngebäude" war es nicht möglich, den auf Basis 1958 neu berechneten Index weiter als bis 1954 zurückzurechnen, weil es sich nicht lediglich um eine Revision des Wägungsschemas und kleinere Änderungen in der Zahl der berücksichtigten Positionen gehandelt hat, sondern um eine grundlegende Reform und um die Anwendung eines völlig neuen Berechnungsverfahrens. Die Verkettung mit dem alten "Preisindex für den Wohnungsbau" erfolgte jedoch nicht im Zeitpunkt der Originalbasis (1958), sondern im Zeitpunkt 1954, weil vermutet wurde, daß der alte Index in den letzten Jahren und erst in diesen einen besonders starken Fehler aufwies<sup>1)</sup>. Die für 1955 bis 1958 bereits veröffentlichten Indexziffern mußten dabei durch neue ersetzt werden.

Das Beispiel des Preisindex für Wohngebäude führt zu der Frage, ob aus der Tatsache, daß im Vergleich zu dem Verlauf nach einem neuen Wägungsschema der Verlauf nach dem alten Wägungsschema verzerrt erscheint und die Berechnung zu hohe oder auch zu niedrige Werte ergeben hat, versucht werden soll, diese "Fehler" soweit wie möglich zu bereinigen, ehe verkettet wird.

Der Wunsch, die Fehler zu bereinigen bzw. zunächst überhaupt erst einmal zu bemessen, führt zu den gleichen Anforderungen an das Material wie der Wunsch, die Indexreihen zurückzurechnen. Allerdings würde die benötigte Zeitspanne im zweiten Falle kürzer sein als im ersteren und damit eine größere Chance für die Lösung der Aufgabe bestehen.

### 4. Die Lösung im Einzelfall

Nach den vorstehenden Überlegungen ist für das bei den verschiedenen Indices für die Herstellung durchlaufender Reihen anzuwendende Verfahren als allgemeine Regel anzusetzen:

z u r ü c k r e c h n e n soweit wie nötig oder möglich zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung -

v e r k e t t e n , wenn nicht 1958, so im günstigsten Zeitpunkt.

Im einzelnen wird die Entscheidung je nach den vorliegenden besonderen Umständen getroffen werden müssen. Hierfür sind jeweils die Ergebnisse der Neuberechnung, des Vergleichs des Verlaufs des alten Index und des neuen Index seit 1958 sowie Kontrollrechnungen für frühere Zeitpunkte wertvoll.

---

\*) Siehe auch Wirtschaft und Statistik Heft 6 - Juni 1961

# Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Zahlenteil

Jahr (Durchschnitt)	1913	1914	1936	1938	1950	1954	1958	Zu-(+) 3) bzw. Ab- nahme (-)
	= 100							vH
1913	100	93	76	73	40	33	28,74	.
1914	107	100	81	79	43	36	30,75	+ 6,99
1915	120	112	91	88	48	40	34,49	+ 12,16
1916	132	123	100	97	53	44	37,96	+ 10,06
1917	165	154	125	121	66	55	47,42	+ 24,92
1918	228	213	174	168	91	76	65,63	+ 38,40
1919	375	350	285	276	149	125	107,80	+ 64,25
1920	1 075	1 005	817	790	427	357	309,05	+186,68
1921	1 808	1 689	1 374	1 328	719	600	519,71	+ 68,16
1922 und 1923	.	.	.	.	.	.	.	.
1924	139	130	106	102	55	46	39,92	.
1925	171	160	130	126	68	57	49,12	+ 23,04
1926	166	155	126	122	66	55	47,66	- 2,98
1927	168	157	128	123	67	56	48,26	+ 1,25
1928	175	164	133	129	70	58	50,38	+ 4,39
1929	178	166	135	131	71	59	51,19	+ 1,60
1930	171	160	130	126	68	57	49,12	- 4,05
1931	156	146	118	115	62	52	44,81	- 8,78
1932	132	123	100	97	53	44	37,96	- 15,29
1933	126	118	96	93	50	42	36,18	- 4,69
1934	132	123	100	97	52	44	37,83	+ 4,56
1935	132	123	100	97	52	44	37,88	+ 0,13
1936	132	123	100	97	52	44	37,83	- 0,14
1937	135	126	102	99	54	45	38,71	+ 2,32
1938	136	127	103	100	54	45	39,12	+ 1,05
1939	138	129	105	101	55	46	39,69	+ 1,45
1940	140	131	107	103	56	47	40,33	+ 1,61
1941	147	137	112	108	58	49	42,20	+ 4,63
1942	159	149	121	117	63	53	45,68	+ 8,24
1943	163	152	123	119	65	54	46,71	+ 2,25
1944	166	155	126	122	66	55	47,80	+ 2,33
1945	171	160	130	126	68	57	49,29	+ 3,11
1946	183	171	139	135	73	61	52,69	+ 6,89
1947	213	199	162	156	85	71	61,30	+ 16,34
1948 <sup>2)</sup>	281	263	215	207	112	94	81,15	+ 32,38
1949	262	245	200	193	105	87	75,72	- 6,70
1950	251	234	191	184	100	84	72,30	- 4,52
1951	290	271	221	213	116	97	83,58	+ 15,60
1952	309	289	236	227	123	103	89,14	+ 6,65
1953	298	279	228	220	119	100	86,12	- 3,39
1954	300	280	229	221	120	100	86,55	+ 0,49
1955	316	296	241	233	126	105	91,24	+ 5,41
1956	325	303	248	239	130	108	93,69	+ 2,68
1957	336	314	256	247	134	112	97,03	+ 3,56
1958	347	324	264	255	138	116	100,00	+ 3,06
1959	365	341	278	268	146	122	105,33	+ 5,33
1960	392	367	299	289	157	131	113,22	+ 7,49
1961								
1962								

1) Für 1922 und 1923 wurden, bedingt durch die sprunghafte Entwertung der Mark, Durchschnittsindizes nicht veröffentlicht.-

2) Durchschnitt aus den Monaten Juni (vor der Währungsreform) und August.- 3) Gegenüber dem Vorjahr.

# Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Zahlenteil

Monat	1913	1914	1936	1938	1950	1954	1958	Zu- (+) <sup>1)</sup> bzw. Ab- nahme (-) vH
	= 100							
1959 Februar	353	330	269	260	141	118	101,94	.
Mai	363	339	277	267	145	121	104,71	+ 2,71
August	368	344	281	271	147	123	106,24	+ 1,46
November	376	351	287	276	150	125	108,44	+ 2,07
1960 Februar	380	355	290	280	152	127	109,70	+ 1,16
Mai	392	367	299	288	156	131	113,17	+ 3,16
August	396	371	302	292	158	132	114,41	+ 1,09
November	401	374	306	295	160	134	115,61	+ 1,04
1961 Februar	406	380	310	299	162	136	117,28	+ 1,44
Mai	412	385	314	303	164	137	118,87	+ 1,35
August								
November								
1962 Februar								
Mai								
August								
November								

1) Gegenüber dem Vorvierteljahr

## Hinweis

Bei der Anwendung des Baupreisindex ist zu beachten, daß der Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude) die Preisentwicklung der "Kosten der Gebäude (reine Baukosten) nach DIN 276 (März 1954)" angibt. Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Beispiele wird auf den Aufsatz "Neuberechnung von Preiszeitziffern für Bauleistungen und eines Preisindex für Wohngebäude" in "Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 11" und im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/21/38" sowie den nachstehenden Auszug aus der DIN 277 (November 1950) hingewiesen.

Auszug aus der DIN 277 (November 1950):

### 2 Ermittlung des Raummeterpreises bei Hochbauten

- |   |   |
|---|---|
| <p>2.1 Der Raummeterpreis eines Baues oder eines nach Abschnitt 1.35 oder 1.36 getrennt zu berechnenden Teiles ergibt sich aus der Teilung seiner Ausführungskosten durch den nach Abschnitt 1 ermittelten umbauten Raum.</p> <p>2.2 In diese Ausführungskosten sind einzurechnen:<br/>Die Kosten der Bauten im Sinne der Norm DIN 276, Abschnitt B I, jedoch außer den Kosten der in Abschnitt 1.4 aufgeführten (besonders zu veranschlagenden) Bauausführungen und Bauteile.</p> <p>2.3 In die Ausführungskosten, die der Berechnung des Raummeterpreises zugrunde liegen, sind also nicht einzusetzen:</p> <p>2.31 Kosten des Erwerbs des Baugrundstückes (DIN 276, A I),</p> <p>2.32 Kosten der Erschließung des Baugrundstückes (DIN 276, A II),</p> <p>2.34 Baunebenkosten (DIN 276, B III),</p> <p>2.35 Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen (DIN 276, C),</p> <p>2.36 Kosten des Gerätes (DIN 276, D).</p> | <p>2.4 Der Raummeterpreis ist unter anderem abhängig von:</p> <p>2.41 dem Zweck (der Gattung) des Baues,</p> <p>2.42 dem jeweiligen Preisstande,</p> <p>2.43 der Größe des Bauauftrages,</p> <p>2.44 der Zahl und der Höhe der Geschosse,</p> <p>2.45 der Grundrißgestaltung und den Raumgrößen,</p> <p>2.46 der Bauart (Ziegel, Hohlblockstein-, Schütt-, Montagebau usw.),</p> <p>2.47 der Wertigkeit der Ausstattung (des inneren Ausbaues)<sup>6)</sup>.</p> <p>2.5 <u>Raummeterpreise können nur dann verglichen werden, wenn es sich um Bauten mit gleichen Artmerkmalen handelt (siehe Abschnitt 2.4). Daher sind die wesentlichen Artmerkmale stets zusammen mit den Raummeterpreisen zu nennen.</u></p> <p>2.6 <u>Für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit ist auch die Angabe des Preises je m<sup>2</sup> Nutzfläche (Wohnfläche) erforderlich. Diese ist nach DIN 283 (März 1951) zu ermitteln.</u></p> |
|---|---|

6) z.B. einfache, bessere und beste Ausstattung.

# Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Beispiele

A. Wie haben sich die Baupreise von 1930 bis Februar 1961 entwickelt?

$$\frac{\text{Index Februar 1961 (1958 = 100)}}{\text{Index D 1930 (1958 = 100)}} \times 100 - 100$$
$$= \frac{117,28}{49,12} \times 100 - 100 = 238,76 - 100 = 138,76 \text{ vH}$$

Die Baupreise sind also von 1930 bis Februar 1961 auf das rd. 2,4fache (2,3876) bzw. um rd. 139 vH (138,76) gestiegen.

B. Beim Abschluß eines Miet- oder Pachtvertrages im Jahre 1956 wurde festgelegt, daß bei einer Zu- oder Abnahme des Baupreisindex um 20 % eine Vertragsänderung eintreten soll.

Die vereinbarte Wertsicherungsklausel hat folgenden Wortlaut:

"Die Vertragspartner sind berechtigt, eine Neufestsetzung der Miete oder Pacht zu verlangen, wenn seit Abschluß des Miet- oder Pachtvertrages der amtliche - vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte - Baupreisindex um mehr als 20 % gestiegen oder gefallen ist. Falls sich die Parteien über die Höhe der neuen Miete oder Pacht nicht einigen können, entscheidet ein amtlich anerkannter Sachverständiger endgültig."

Es ist also festzustellen, bei welcher Höhe des Baupreisindex eine Veränderung gegenüber dem Jahr 1956 um  $\pm 20\%$  eingetreten ist bzw. eintreten wird.

Für das nachfolgende Zahlenbeispiel mit Indexziffern auf der Originalbasis 1958 = 100 wurde zur Vereinfachung nur eine angenommene Steigerung um 20 % berücksichtigt.

Im einzelnen ist wie folgt zu verfahren:

1. Aus dem Zahlenteil der "Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart" ist zu ersehen, daß für das Jahr 1956 nur eine Durchschnittsindexziffer in Höhe von 93,69 auf der Originalbasis 1958 = 100 veröffentlicht worden ist. Der um 20 % gestiegene Baupreisindex liegt somit bei 112,42 (1958 = 100) wie der nachfolgende Rechengang zeigt.

$$93,69 + 20 \% = 93,69 + 18,73 = 112,42$$

oder

$$\frac{93,69 \times (100 + 20)}{100} = \frac{93,69 \times 120}{100} = 112,42$$

2. Die 20prozentige Indexerhöhung, die mit einer Indexerhöhung um 20 Punkte ( $93,69 + 20 = 113,69$ ) nicht verwechselt werden darf, ist - wie der Zahlenteil der "Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart" zeigt - zwischen Februar 1960 (109,70) und Mai 1960 (113,17) eingetreten.

Verschiedene Anfragen geben Veranlassung, auf folgendes besonders hinzuweisen:

- a) Die veröffentlichten Indices der Monate Februar, Mai, August und November beruhen auf Preisangaben, die - streng genommen - nur für die Mitte der betreffenden Monate gelten. Für bestimmte Stichtage können daher keine Indices angegeben werden.
- b) Der Baupreisindex läßt erkennen, wie sich der Neubauwert eines Gebäudes, aber keineswegs wie sich der Mietwert oder Ertragswert eines Gebäudes entwickelt hat.
- c) Wertsicherungsklauseln, nach denen die künftige Miete oder Pacht automatisch entsprechend der Änderung des Baupreisindex festgelegt werden soll, bedürfen nach § 3 Satz 2 des Währungsgesetzes der Genehmigung durch die Deutsche Bundesbank \*). (Siehe auch "Wertsicherungsklausel in Mietverträgen" in der Zeitschrift "Haus- und Grundbesitz", Nr. 6/1961 Seite 81, herausgegeben vom Landesverband Hessischer Haus- und Grundbesitzer Vereine, Frankfurt am Main).

\*) Mitteilung Nr. 1009/58 der Deutschen Bundesbank, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 243 vom 18. 12. 1958 auf S. 4.-

# Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Beispiele

- C. Im Jahre 1935 wurde ein Wohngebäude im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland errichtet. Die "Kosten der Bauten nach DIN 276 unter II.C.1 (August 1934)" betrugen 59 680,- RM. Aus dieser Summe und dem nach DIN 277 (August 1934) berechneten umbauten Raum in Höhe von 1 865 cbm ergab sich ein Raummeterpreis von

$$\frac{59\,680,- \text{ RM}}{1\,865 \text{ cbm}} = 32,- \text{ RM/cbm}$$

Welche Kostensumme (siehe 1.) bzw. welcher Raummeterpreis (siehe 2.) hätte zugrunde gelegt werden müssen, wenn das Gebäude in der gleichen Bauart und der gleichen Ausstattung im Februar 1961 gebaut worden wäre.

1. Die im Jahre 1935 gültige DIN 276 (August 1934) ist inzwischen durch die DIN 276 (März 1954) ersetzt worden. Da sich die "Kosten der Bauten nach DIN 276 II.C.1 (August 1934)" und die "Kosten der Gebäude nach DIN 276 A 2.1 (März 1954)" auf die gleichen Bauleistungen beziehen, sind beide Kostenarten inhaltlich voll vergleichbar. Aus der Kostensumme von 59 680,- RM und den amtlichen Baupreisindices auf der Basis 1958 = 100 für Durchschnitt 1935 und Februar 1961 ergibt sich somit die Kostensumme für Februar 1961 wie folgt:

$$\begin{aligned} &\text{Kosten der Gebäude im Februar 1961} \\ &= \text{Kosten der Bauten im Jahre 1935} \times \frac{\text{Index Februar 1961 (1958=100)}}{\text{Index D 1935 (1958 = 100)}} \\ &= 59\,680,- \times \frac{117,28}{37,88} = 184\,774,82 \text{ DM.} \end{aligned}$$

Die "Kosten der Gebäude" haben sich somit von 59 680,- RM auf rd. 184 775, DM erhöht.

2. Das unter Ziffer 1. geschilderte Verfahren der Fortschreibung kann bei einer Rechnung mit Raummeterpreisen nicht ohne weiteres angewendet werden, weil die vor 1951 veröffentlichten Raummeterpreise durch Änderung der DIN 277 mit den heute ermittelten Preisen für 1 cbm umbauten Raumes nicht vergleichbar sind. Für das oben genannte Gebäude z.B. ergab sich im Jahre 1935 nach der DIN 277 (August 1934) ein umbauter Raum in Höhe von 1 865 cbm; nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950) würde der umbaute Raum dagegen 1 969 cbm betragen. Um einen mit heutigen Raummeterpreisen vergleichbaren Wert aus dem Jahr 1935 zu erhalten, ist es daher erforderlich, die Kostensumme des Jahres 1935 durch den nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950) berechneten umbauten Raum in Höhe von 1 969 cbm zu teilen.

Es gilt also

berichtigter Raummeterpreis im Jahre 1935

$$\begin{aligned} &= \frac{\text{Kosten der Bauten bzw. der Gebäude im Jahre 1935}^a)}{\text{berichtigter umbauter Raum nach DIN 277 (November 1950)}} \\ &= \frac{59\,680,- \text{ RM}}{1\,969 \text{ cbm}} = 30,31 \text{ RM/cbm.} \end{aligned}$$

a) Jedoch ohne die Kosten der in Abschnitt 1.4 der DIN 277 (November 1950) aufgeführten (besonders zu veranschlagenden) Bauausführungen und Bauteile.

# Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

## Beispiele

Dieser für das Jahr 1935 berichtigte Raummeterpreis kann nunmehr wie folgt fortgeschrieben werden:

Raummeterpreis Februar 1961

$$= \text{Raummeterpreis im Jahre 1935} \times \frac{\text{Index Februar 1961 (1958 = 100)}}{\text{Index D 1935 (1958 = 100)}}$$

$$= 30,31 \times \frac{117,28}{37,88} = 93,84 \text{ DM/cbm.}$$

Der Raummeterpreis ist somit von 30,31 RM/cbm auf rd. 94 DM/cbm gestiegen.

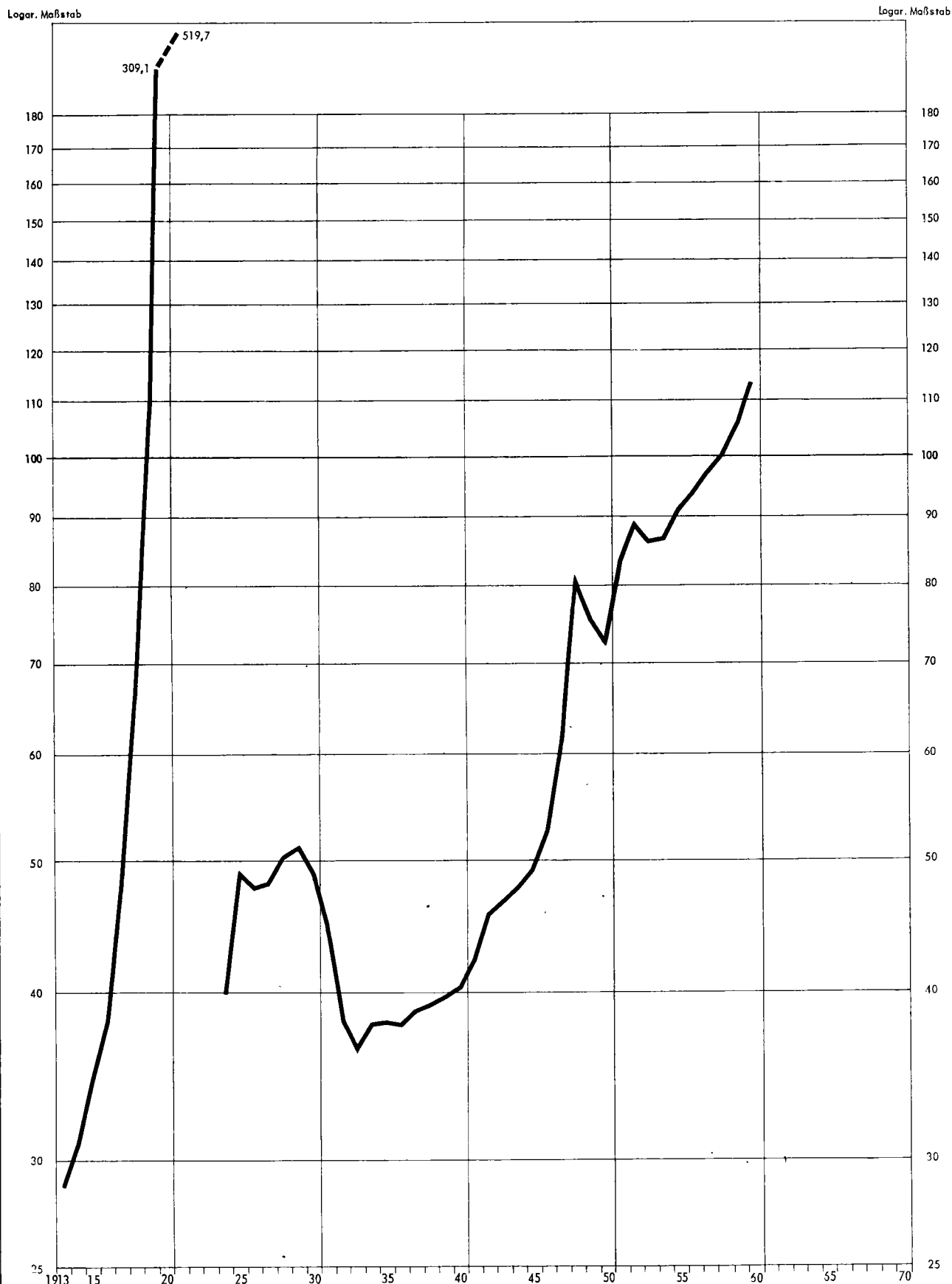
Die nachstehende Übersicht zeigt zur weiteren Erläuterung, welche Unterschiede sich bei der Berechnung des umbauten Raumes und der Raummeterpreise nach den verschiedenen Ausgaben der DIN 277 **ergeben**.

Ausgabe der DIN 277	umbauter Raum	Abweichung gegenüber Ausgabe 1950	Raummeter- preis	Abweichung gegenüber Ausgabe 1950
	cbm	vH	RM	vH
August 1934	1 865	- 5,3	32,00	+ 5,6
Januar 1936	1 865	- 5,3	32,00	+ 5,6
Okt. 1940	2 101	+ 6,7	28,41	- 7,3
Nov. 1950	1 969	-	30,31	-

Den Zahlenbeispielen liegt ein dreigeschossiges, vollunterkellertes Wohngebäude mit einer Grundfläche von 160 qm und einer Gesamthöhe aller Geschosse von 15,60 m (davon 4,00 m Dachgeschoßhöhe) zugrunde; im Dachgeschoß ist lediglich der Treppenhauskopf ausgebaut.

Es wird daher empfohlen, bei allen vor 1951 errichteten Gebäuden, die Berechnung nach Ziffer 1. mit den Kosten der Gebäude durchzuführen.

PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE  
Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart  
1958 = 100



# Verzeichnis der Bauwerke \*)

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Ein- oder Zweifamiliengebäude</u>
1	14	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 84 qm; 440,29 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
2	16	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus einer Landarbeiterstelle mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 84 qm; 477,50 cbm UR, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
3	17	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus einer Landarbeiterstelle mit einer Siebenraum-Wohnung von rd. 101 qm; 520,18 cbm UR, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
4	19	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Achträum-Wohnung von rd. 111 qm; 588,68 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
5	20	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 100 qm; 643,33 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
6	35	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit zwei Vierräum-Wohnungen von je rd. 65 qm; 812,60 cbm UR, Kachelofen - Vierräum - Luftheizung.
7	37	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Vierräum-Wohnung von rd. 77 qm; 474,73 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen - Vierräum - Luftheizung.
8	45	Zweigeschossiges Reihnhaus mit einer Siebenraum-Wohnung von rd. 137 qm; 638,64 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
9	46	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Ausiedlerhofes mit einer Achträum-Wohnung von rd. 148 qm; 721,63 cbm UR, Ofenheizung.
10	47	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Ausiedlerhofes mit einer Achträum-Wohnung von rd. 201 qm; 892,45 cbm UR, Zentralheizung.
11	52	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit einer Vierräum-Wohnung von rd. 77 qm und einer Zweiräum-Wohnung von rd. 43 qm; 828,21 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
12	56	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Ausiedlerhofes mit einer Achträum-Wohnung von rd. 158 qm; 804,58 cbm UR, Zentralheizung.

\*) Herstellungsjahr 1958

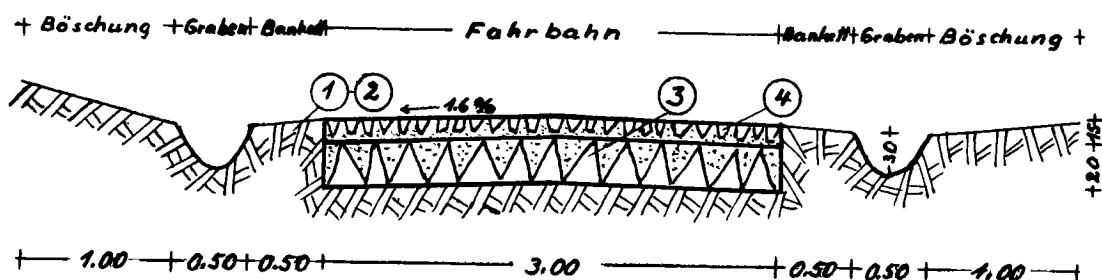


Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Mehrfamiliengebäude</u>
13	12	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 61 qm; 1 815,82 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
14	13	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 73 qm; 2 123,17 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
15	18	Viergeschossiges Reihenhaushaus mit vier Vierraum-Wohnungen von je rd. 63 qm, vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 74 qm; 2 534,19 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
16	21	Fünfgeschossiges Reihenhaushaus mit fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 51 qm, fünf Dreiraum-Wohnungen von je rd. 62 qm; 2 526,33 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
17	22	Zwölfgeschossiges Wohnheim mit 119 Einraum-Wohnungen von je rd. 20 qm, gemeinschaftliche Bad- und WC-Anlage je Stockwerk; 12 370,21 cbm UR, Einbaumöbel, Fernheizung, Fahrstuhl.
18	23	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Einraum-Wohnungen von je rd. 15 qm, fünfzehn Zweiraum-Wohnungen von je rd. 30 qm, zwölf Dreiraum-Wohnungen von je rd. 44 qm; 4 818,96 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
19	24	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit einer Dreiraum-Wohnung von rd. 58 qm, sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 65 qm; 2 216,62 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage und Ofenheizung.
20	25	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 61 qm; 1 815,82 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
21	27	Eckgebäude bestehend aus einem fünf- und einem viergeschossigen Gebäudeteil mit fünf Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm, siebzehn Dreiraum-Wohnungen von je rd. 54 qm, fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 29 qm; 6 769,01 cbm UR für beide Gebäudeteile, Einbaumöbel, Zentralheizung.
22	32	Zweigeschossiges Reihenhaushaus mit einer Vierraum-Wohnung von rd. 70 qm und drei Fünfraum-Wohnungen von je rd. 81 qm; 1 870,34 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
23	33	Zweigeschossiges Reihenhaushaus mit vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 90 qm; 2 406,16 cbm UR, Zentralheizung.

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
24	34	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 69 qm, sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 81 qm, drei Sechsräum-Wohnungen von je rd. 95 qm; 5 937,68 cbm UR, Zentralheizung.
25	36	Dreigeschossiges Reihenhaushaus mit sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 67 qm; 2 352,84 cbm UR, Ofenheizung.
26	38	Fünfgeschossiges Reihenhaushaus mit zehn Dreiraum-Wohnungen von je rd. 52 qm, zehn Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm; 5 477,59 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
27	39	Viergeschossiges Reihenhaushaus mit fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 39 qm, fünfzehn Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm, vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 82 qm; 7 586,45 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage und Ofenheizung.
<u>Bürogebäude</u>		
28	15 <sup>a)</sup>	Neugeschossiges Gebäude mit 368 Arbeitsplätzen in 280 Büroräumen von insgesamt rd. 4 777 qm und drei Sonderräumen von insgesamt rd. 180 qm, rd. 4 957 qm Gesamtnutzfläche; 30 538 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung, Aufzüge.
29	50	Dreigeschossiges Gebäude mit rd. 856 qm Gesamtnutzfläche, die sich auf 4 Schalterhallen von 491 qm, 14 Büroräume von 319 qm und 3 Sonderräume von 46 qm verteilen; außerdem ist eine Hausmeisterwohnung von rd. 47 qm Wohnfläche vorhanden; 5 244,76 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
<u>Gewerbliche Betriebsgebäude</u>		
30	28	Offene Kfz-Halle aus Stahlbeton, 130 m lang, 14 m tief, 4,50 m hoch.
31	29	Zweigeschossige Lagerhalle von insgesamt rd. 430 qm, vier Büroräumen von insgesamt rd. 68 qm, sieben Sonderräumen von insgesamt rd. 173 qm, rd. 671 qm Gesamtnutzfläche; 2 762 cbm UR, Zentralheizung, Lastenaufzug.
32	30	Offene Kfz-Halle aus Stahl, 130 m lang, 14 m tief, 4,50 m hoch.

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
33	40	Montagehalle aus Stahlbeton von rd. 3 036 qm und sechs Büroräumen von insgesamt 388 qm, 3 424 qm Gesamtnutzfläche; 38 056,26 cbm UR, kombinierte Heißwasser-Warmluftheizung.
34	41	Montagehalle aus Stahl von rd. 3 000 qm und fünfzig Werkstatt- und Büroräumen von insgesamt 1 625 qm, 4 625 qm Gesamtnutzfläche; 53 799,93 cbm UR, kombinierte Heißwasser-Warmluftheizung.
35	51	Industriegebäude der Textilindustrie mit zwei Haupt- und dreizehn Nebenfabrikationsräumen von insgesamt 1 279 qm, zweiundzwanzig Büro- und Sonderräumen von insgesamt 437 qm, Kantine und Küche von insgesamt 111 qm, einer Hausmeisterwohnung von rd. 71 qm, einem Heizungsgebäude mit Nebenräumen von insgesamt 126 qm, 1 954 qm Gesamtnutzfläche; 9 278,65 cbm UR, Zentralheizung und Klimaanlage.
<u>Landwirtschaftliche Betriebsgebäude</u>		
36	48	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterterne, Getreidespeicher, Milchammer, Futterküche, Pkw- und Schlepper-garage von insgesamt rd. 843 qm; 5 476,12 cbm UR.
37	54	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterterne, Getreidespeicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 687 qm; 3 249,62 cbm UR.
38	57	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterterne, Getreide-speicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 413 qm; 2 756,29 cbm UR.
39	61	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine-, Jungvieh- und Hühnerstall, Futterterne mit Futterraum, Getreidespeicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 530 qm; 2 548,41 cbm UR.

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
<u>Gemischt genutzte Gebäude</u>		
40	26	Zweigeschossiges, freistehendes Wohn- und Geschäftshaus. Der Wohnteil hat eine Dreiraum-Wohnung von rd. 52 qm, eine Vierraum-Wohnung von rd. 49 qm, eine Sechsräum-Wohnung von rd. 144 qm; 245 qm Gesamtwohnfläche. Der gewerblich-genutzte Teil umfaßt ein Café von rd. 143 qm, eine Backstube von rd. 37 qm und ein Mehllager von rd. 24 qm; 204 qm Gesamtnutzfläche. 2 154,06 cbm UR, Zentralheizung.
<u>Straßenbau</u>		
41	62	Bundesautobahn oder Bundesstraße mit einem Regelquerschnitt RQ 28,5, d.h. mit einer Kronenbreite von 28,50m, zwei - durch einen Mittelstreifen getrennten - Fahrbahnen mit je zwei Spuren, zwei Leitstreifen, einer Standspur und einem Randstreifen.
41	63	Hauptwirtschaftsweg mit Kleinpflasterdecke mit einem Regelquerschnitt R Q 4,0, d.h. mit einer Kronenbreite von 4,00 m, einer 3,00 m breiten Fahrbahn und 2 unbefestigten Banketten von je 0,50 m Breite. Auf dem vorbereiteten Erdplanum wurde eine 20 cm dicke Setzpacklage und anschließend Kleinpflaster aus Basalt 9/11 in einem 5 cm dicken Sandbett eingebaut



Bauleistungen aus dem Verzeichnis der Regelleistungen			
Pos. Nr.	Kurzbezeichnung	Nr.	Anteile v T
6. Abschnitt: Straßenbauarbeiten			1000,00
Erdarbeiten			65,40
①	Mutterboden lösen und bewegen	605 01	33,95
②	leichten und mittelschweren Boden lösen und abkippen	605 05	31,45
Unterbauarbeiten			220,80
③	Packlage	601 01	220,80
Deckenarbeiten			713,80
④	Kleinpflasterdecke	601 02	713,80





# PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 16 Einzelreihen

## **Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**

Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitten für die Jahre seit 1950 sowie monatlich mit den neuesten Zahlen.

## **Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe**

Diese Reihe erscheint jährlich mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) sowie monatlich nur mit Preisindices. Die Monatshefte wurden bis März 1960 in der Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.

## **Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte**

Die Reihe (etwa 500 monatlich errechnete Meßziffern) wird voraussichtlich 1961 mit den Monats- und Jahreszahlen seit 1950 erscheinen und soll jährlich fortgesetzt werden. Ab August 1960 erscheinen Monatshefte als Fortsetzung des früheren Statistischen Berichtes Arbeitsreihe VI/6.

## **Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft**

Die Reihe (etwa 350 Meßziffern) enthält die Indices der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und ist erstmalig für die Jahre und Monate (z. T. Vierteljahre) von 1950 bis 1958/59 herausgegeben worden. Sie wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung erschienen bis Juli 1960 monatlich die Arbeitsreihen VI/6 und VI/7 der Statistischen Berichte, die ab August 1960 durch Monatshefte zu PLW Reihe 4 ersetzt werden.

## **Reihe 5: Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke**

Die vierteljährlich erscheinende Reihe bringt Meßziffern für Bauleistungspreise, Preisindices für Bauarbeiten verschiedener Bauwerke wie z. B. Wohngebäude (Ein- und Mehrfamiliengebäude) und Nichtwohngebäude (Büro-, gewerbliche Betriebs-, landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude). Eine Erweiterung durch Indices für verschiedene Straßenarten ist vorgesehen. Die Hefte enthalten außerdem das Verzeichnis der Regelleistungen, Baubeschreibungen und Wägungsschemata für die einzelnen Bauwerkstypen. Die Reihe erscheint als Fortsetzung der früheren Statistischen Berichte VI/21. Jedem Heft geht ein Vorbericht voraus.

## **Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise**

Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für rund 300 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitten für etwa 55 bis 60 Waren und Leistungen sowie einigen bundeseinheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält das Jahreshaft dieser Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach Bedarfs- und Warengruppen sowie Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach Branchen sowie Warengruppen und Waren). Ferner sind Übersichten aufgenommen, die die Streuung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird außerdem monatlich ein Heft mit den neuesten Berechnungsergebnissen zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index der Einzelhandelspreise sowie mit Bundesdurchschnittspreisen und ein kurzgefaßter Vorbericht herausgegeben. Außerdem erscheint wöchentlich noch eine Ausgabe mit den Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten.

## **Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen**

Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen.

## **Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland**

Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand.

Teil I: Nahrungs- und Genußmittel, Technische Öle u. ä. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen).

Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen).

Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).

Als aktuelle Berichte werden monatlich die Hefte „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“ herausgegeben, die eine Auswahl aus den Teilen I—III enthalten.

## **Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland**

Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).

## **Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung**

Der Bericht erscheint in ausführlicher Form einmal jährlich und enthält internationale Kaufkraftvergleiche (Verbraucherpreisparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM, DM als Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung im langjährigen Überblick. Bisher wurden Vergleiche mit über 40 Ländern durchgeführt. Daneben erscheint ein monatlicher Bericht in der gleichen Reihe zur aktuellen Unterrichtung, der jeweils neuere Fortrechnungsergebnisse bzw. die Ergebnisse neu berechneter Preisvergleiche enthält.

## **Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter**

Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltssätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die vierteljährlichen Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.

## **Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland**

Der Bericht bringt jährlich in 2 Heften (Heft 1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland; Heft 2: Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern) Angaben über Arbeitnehmerverdienste, tarifliche Lohn- und Gehaltssätze, Lohnindices, Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland. Neben Tabellen enthält er begriffliche und methodische Erläuterungen zu den Statistiken der einzelnen Länder.

## **Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen**

Jährlich wird in zwei Teilen über die Entwicklung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie des Verbrauchs von Lebensmitteln in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren (Teil I) sowie Zwei- und Drei-Personen-Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe (Teil II) berichtet. Die Hefte enthalten Zahlen für die einzelnen Monate des Kalenderjahres sowie für die Monate im Vierteljahres- und Jahresdurchschnitt mit Vergleichszahlen für frühere Erhebungsjahre. Als Ergänzung zu Teil I erscheinen drei Vierteljahreshefte mit Angaben für die einzelnen Monate der Vierteljahre sowie der Monate im Vierteljahresdurchschnitt. Außerdem werden in Sonderheften die Ergebnisse von Jahresuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51 sowie Sonderheft 2 über Rentnerhaushalte 1951/52 inzwischen erschienen sind.

## **Reihe 14: Arbeiterverdienste der Landwirtschaft**

Eine halbjährlich für die Berichtsmonate März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September, erscheinende Reihe enthält die durchschnittlichen Bruttobarverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar. Auch Indices werden berechnet.

## **Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel**

Die Reihe erscheint vierteljährlich – erstmalig mit Angaben für Februar 1957 – und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Auch Indices werden berechnet. Die Ergebnisse vor Februar 1957 wurden in der früheren Reihe 10 „Arbeiterverdienste“ veröffentlicht.

## **Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk**

Die Reihe erscheint halbjährlich, erstmalig mit Angaben für November 1957.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ**